

2222

Juli | August | September

MARLERLEBEN

Das Magazin einer lebendigen Stadt

Grüne Ansicht:
Urban Gardening-
Projekte im Vest

Erfolgsaussicht:
Azubis geben Einblicke
in ihren Job

Das Thema: Zuversicht

Wird schon!

Zahlreiche Marlerinnen und Marler nehmen an der Partitur in C teil. Die Choreografie von Sasha Waltz soll ein lebendiges Bild kollektiver Verbundenheit zum Leben erwecken – und die ganze Stadtgesellschaft einbeziehen.

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen



WIR SUCHEN DICH!

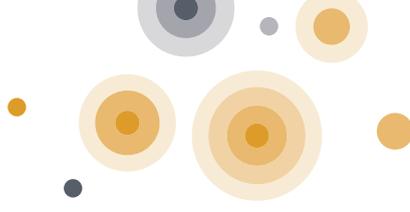
Wir sind immer neugierig auf Leute, die daran mitwirken möchten, dass unsere Gäste voller Freude in unsere Wasser-, Sauna- und Wellnesswelten eintauchen.

Zur Verstärkung unserer Teams suchen wir Unterstützung für verschiedene Bereiche - beispielsweise Rettungsschwimmer*innen und Schwimmlehrer*innen.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann schaue in unserem Bewerberportal vorbei. Dort findest du weitere Infos zu unseren offenen Stellen und kannst dich direkt online bewerben.
www.copacabackum.de/ueber-uns/stellenangebote





Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Hand aufs Herz: Nach all den Belastungen, Beschwerlichkeiten, bösen Überraschungen und Krisen der letzten Jahre kann uns schon mal der Mut verlassen. Es wäre nur allzu menschlich. Schließlich hat uns die Evolution darauf getrimmt, dass wir Bedrohungen und Risiken früh erkennen, um nicht blindlings in die Gefahrenzone zu laufen. Und doch: Die meisten Menschen schaffen es Tag für Tag aufs Neue, Kraft zu schöpfen, sich ihren Aufgaben zu stellen, mit Optimismus und Lebensmut nach vorne zu blicken. Zuversicht ist ein Lebenselixier – und deshalb unser Schwerpunkt in diesem Heft.



Ein Blick auf den Alltag zeigt, dass wir viele gute Gründe haben, zuversichtlich zu sein: Trotz all der kleinen und größeren Sorgen, die uns beschäftigen, können wir darauf vertrauen, dass uns die Gemeinschaft trägt. So leicht fällt niemand ins „Bergfreie“, wie man im Ruhrgebiet sagt. Dafür sorgen nicht nur unser Wohlfahrtssystem und die staatliche Daseinsvorsorge, sondern auch die vielen positiven Menschen, die sich für andere engagieren, Hoffnung spenden, Mut beweisen. Beispiele dafür finden Sie in unserem Schwerpunkt ab Seite 12.

Zuversicht bedeutet auch, offen für Veränderung zu sein: Nicht alles muss immer so bleiben, wie es war – auch wenn es erst einmal bequemer für uns ist, im Bewährten zu verharren. Aber wir leben in sehr bewegten, sehr dynamischen Zeiten. Da ist es gut, darauf zu vertrauen, dass mit dem Blick fürs Wesentliche vieles nicht nur anders, sondern auch besser werden kann, als es je war. Es lohnt sich oftmals, alte Zöpfe abzuschneiden und sich von Dingen zu trennen, die nicht mehr funktionieren wie früher, nicht mehr finanzierbar sind oder schlicht von der Zeit überholt wurden. In diesem Sinne bedeutet Zuversicht auch: Traut euch, es wird schon!

„Zuversicht ist Lebenselixier und bedeutet auch, alte Zöpfe abzuschneiden und Neues zu wagen – nach dem Motto: Traut euch, es wird schon!“

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne Sommerzeit voller Zuversicht und Lebensfreude!

Ihre

Christa Stüve

Geschäftsführerin Diakonie im
Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte

Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann

Geschäftsführer
Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prott

Verleger
MARL ERLEBEN



MARLERLEBEN

INHALT #22/2022

AKTUELLES

Das Bild:
Grimme-Preis **06**

DAS THEMA „ZUVERSICHT“

Der Erfolg gibt ihnen recht **12**

Nur Mut: Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer **20**

Grün, sicher und bezahlbar **22**

Raus aus der Sucht **24**

Darum sind wir zuversichtlich **26**

Ein neuer Anfang **28**

VEST ERLEBEN

Ein Song fürs Umweltkaufhaus **30**

Gönnt euch Grün! **32**

Schwimmlehrer mit Herz **34**

Gewinnspiel **36**

Freizeit Tipps **37**

Terminkalender **38**

BESSER LEBEN

Sparkasse macht mobil **44**

Die Vestische Klimakonferenz **46**

AZUBI-Special **48**

MENSCHEN

Frauen helfen Frauen **54**

Menschen ein Zuhause geben **58**



Stets zuversichtlich

Krisen bringen uns manchmal an Grenzen - und motivieren uns, sie zu überwinden.

Unser Schwerpunkt ab Seite 12

Über die Lippe

Die kostenlosen Personenfähren Baldur, Lupia und Maifisch funktionieren mit reiner Muskelkraft. **Seite 52**



IMPRESSUM

MARL ERLEBEN
Ausgabe #22-2022

Verlag:
RDN Verlags GmbH
Anton-Bauer-Weg 6 - 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax 02361 490491-29
www.rdn-online.de
redaktion@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

Redaktion:
Jonas Alder, Jennifer von Glahn, Jana Leygraf, Vivien Nogaj, Jakob Surkemper, Jana Lotter, Mine Öziri, Nina Hahn

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Dinah Bronner, Dagmar Hojczyk, Michael Polubinski, André Przybyl, Dr. Ramona Vauseweh, Claudia Schneider, Gregor Spohr, Gert Eiben, Christine Alder

Fotos: Markus Mucha, Volker Beushausen, André Chrost, Christian Kuck, Reiner Kruse, Marco Stepniak

Titelfoto: Marco Stepniak
Montage: Jens Valtwies
Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH, Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistent, Termine:
Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski
RDN Verlags GmbH
Tel. 02361 490491-10
k.mahlinger@rdn-online.de

Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:
Sparkasse Vest Recklinghausen; www.sparkasse-re.de
Hertener Stadtwerke GmbH; www.hertener-stadtwerke.de
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen; www.diakonie-kreis-re.de

Kooperationspartner:
Neue Marler Baugesellschaft (neuma)
Jobcenter Kreis Recklinghausen
AGR mbH
Emschergerossenschaft und
Lippeverband, www.eglv.de

Auflage: 20.000 Exemplare
MARL ERLEBEN erscheint viermal jährlich



Gärtnern in der Stadt

Urban Gardening schafft Grün im Grau. Im Vest gibt es viele Projekte. **Seite 32**



Schöne Chancen

In unserem Ausbildungs-Special geben junge Menschen exklusive Einblicke. **Seite 48**



Im Strom der Zeiten

Das alte Amtshaus feiert Jubiläum und wird 100 Jahre alt. **Seite 56**



Autor aus Marl

Hans Kruppa hat die Berufung zum Beruf gemacht. **Seite 60**





Glanzstück aus Marl

Heike Bischof-Claßen, Inhaberin des Juweliersgeschäfts Brinkforth, und ihr Team sind sicher vor dem Fernsehbildschirm, wenn – nur wenige Kilometer vom Geschäft entfernt – die Verleihung der Grimme-Preise stattfindet. Die vielfach spiegelnden Trophäen, die Fernsehmachende dabei für ihre herausragenden Leistungen im Theater Marl erhalten, sind in Handarbeit in der Werkstatt des Juweliersgeschäfts entstanden. Die meisten der zahlreichen Arbeitsschritte übernehmen die Goldschmiedinnen Christiane Kühler und Birgit Jirmann selbst – wobei: „Es ist vom Preis über den Sockel bis hin zur Kartonage eine komplette Teamarbeit“, sagt Heike Bischof-Claßen, die hier die Qualität einer Trophäe sorgfältig prüft. Nach der Bekanntgabe der Nominierten vor wenigen Wochen findet die Verleihung zum 58. Grimme-Preis im Theater Marl statt.

Spenden für Bienenwiesen

Eigentlich wächst und gedeiht es in der Natur von selbst – wenn man sie denn lässt und ein paar Rahmenbedingungen erfüllt sind. Aber die Sache ist komplizierter, und eine bunte Blumenwiese anzulegen, ist entgegen landläufiger Meinung arbeitsaufwändiger, als einen Golfkurs zu pflegen. Zum Beispiel muss der Boden meist ausgewechselt werden, weil Blütenpflanzen auf sehr magere Böden angewiesen sind. Und so ist auch das Blühwiesenprojekt der Recklinghäuser Werkstätten am Standort Waltrop auf Spenden angewiesen. Zumal dort nicht nur Bienen gut ausgestattete Landeplätze und eine eigene Hotellerie finden, sondern auch Hühner ausreichend Platz zum Picken haben. Nebenbei ist der Gemüseacker, auf dem Menschen aus den Recklinghäuser Werkstätten ihre Grüne Ader ausleben und Kinder von umliegenden Kitas und Schulen erste gärtnerische Erfahrungen sammeln können.

So viel Gutes verdient ein eigenes Spendenkonto. Dieses finden Sie über den QR-Code im Bild rechts. Pro gespendeten Euro wird ein Quadratmeter Blühwiese im Kreis Recklinghausen gesät und gepflegt.



Lust auf News, Termine und Gewinnspiele?

Dann melden Sie sich zu unserem **Newsletter** an! Jeden Freitag gibt es hier coole Veranstaltungstipps fürs Wochenende, News aus Ihrer Stadt und die Möglichkeit, exklusiv an Gewinnspielen teilzunehmen! Jetzt scannen und anmelden:



vesterleben.de/#nl-1

Meine friedliche Stadt

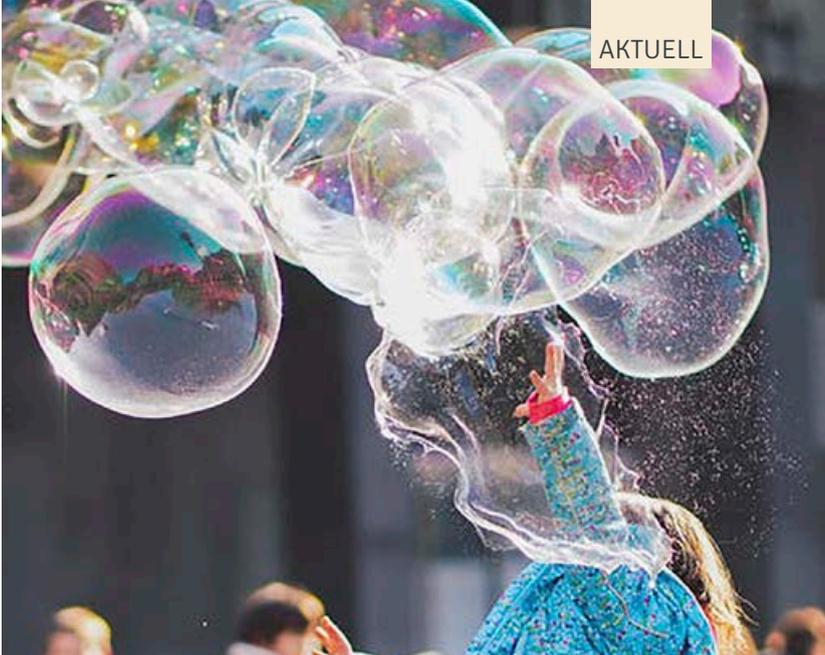
Die Stadt Marl beteiligt sich in diesem Jahr wieder an dem internationalen Malwettbewerb „Meine friedliche Stadt“ der Mayors for Peace (dt. Bürgermeister für den Frieden). Bürgermeister Werner Arndt lädt alle Kinder und Jugendlichen dazu ein, ihre Vision oder ihren Traum von einer friedlichen Stadt auf Papier festzuhalten. Mitmachen können alle Kinder und Jugendlichen von 6 bis 15 Jahren – unterteilt in zwei Altersgruppen: von 6 bis 10 Jahren und von 11 bis 15 Jahren.

— INFO —

Das Bild muss bis zum 21. September 2022 (Internationaler Weltfriedenstag) eingereicht werden:

Stadt Marl, Stadthaus 1
Carl-Duisberg-Str. 165, 45772 Marl
Stichwort: Meine friedliche Stadt 2022





Marler Ferienspaß

Damit während der schulfreien Zeit keine Langeweile aufkommt, hat die Stadt Marl ein kleines, abwechslungsreiches Ferienspaß-Programm auf die Beine gestellt. Auf die Kinder warten spielerische und kreative Aktionen sowie Abenteuer in der Natur. Weitere Angebote werden hier auf der Seite des Marler Ferienspaßes aktualisiert.

— INFO —

www.marl.de/kultur-bildung/ferienspaß-2022

Mein neues Zuhause in Marl – natürlich von der *neuma*



Mit mehr als 3.500 Wohnungen, die sich überwiegend in zentraler Lage befinden, ist die *neuma* stets der richtige und kompetente Ansprechpartner für Ihre neue Wohnung in Marl. Eine persönliche Beratung und Besichtigungstermine jederzeit nach Vereinbarung sind für uns selbstverständlich. Dazu ein Service, wie ihn sich die Mieter wünschen – schnell, direkt und immer mit einem Lächeln.

Fragen Sie uns!



neuma – was sonst.

Neue Marler
Baugesellschaft mbH

Willy-Brandt-Allee 2 · 45770 Marl
Telefon: 023 65/51 11-0
info@neuma.de · www.neuma.de

Ferienprogramm für Wasserflöhe

In den Sommerferien ist Badevergnügen im Freizeitbad Copa Ca Backum Programm. Der Wasserflöhe-Kinderclub bietet daheimgebliebenen Kids ein actionreiches Programm. Immer **mittwochs** wird im Sportbad die Musik aufgedreht: Von **15 bis 18 Uhr** verwandelt sich das Nichtschwimmerbecken in eine große Wasserdisco. Kinderclub-Leiterin Ioana tanzt mit den Kids zu aktuellen Chart-Hits und stellt außerdem jede Menge Wasserspielzeug zur Verfügung. Sportlich wird es am **Samstag, 9. Juli, um 15 Uhr** bei den Wasserflöhen: Zur Copa-Olympiade treten Kinder ab sieben Jahren in Wettbewerben wie Tauchen, Poolnudelreiten oder Zeitschwimmen an. Der große Copa-Ferienst Spaß endet traditionell mit einem Highlight: Am **Samstag, 30. Juli, ab 15 Uhr** feiern die Kids das Wasserflöhe-Sommerfest mit vielen Spielen, süßen Naschereien und jeder Menge Musik.



Hör mal rein: „Clever leben“ bei Radio Vest

Lohnt sich Solarenergie auf dem eigenen Dach? Wie sicher sind Onlineshops? Wie schütze ich mich vor Trickbetrügern? Wie finanziere ich mein Auslandsstudium? Welche Versicherungen brauche ich wirklich? Und wie gelingt mir der Weg in die Selbstständigkeit? Diesen und weiteren spannenden Fragen rund um das Thema Sparen, Investieren und Gründen geht die neue Verbrauchersendung „Clever leben“ bei Radio Vest auf den Grund. In Kooperation mit der Sparkasse Vest Recklinghausen gibt es **jeden Samstag ab 11 Uhr** Tipps und Tricks von den Experten der Sparkasse zum sicheren Umgang mit den eigenen Finanzen.



 Sparkasse Vest Recklinghausen

www.radiovest.de/der-sender/clever-leben.html

— INFO —



Sendung verpasst? Alle Folgen gibt's auch als Stream! Einfach QR-Code scannen und loshören.



Ab ins Freibad Backum

Im Freibad Backum ist die Sommersaison gestartet! Aufgrund von anhaltendem Fachkräftemangel wird das Freibad in dieser Saison jedoch nur eingeschränkt öffnen können. Das Freibad wird an Schönwettertagen ausschließlich von 11 bis 19 Uhr geöffnet sein. An Schlechtwetter-Tagen bleibt das Freibad geschlossen. Damit entfallen an diesen Tagen auch die bisher üblichen Öffnungszeiten für Früh- und Spätschwimmer. Das sportliche Schwimmen wird in diesem Fall aber weiterhin morgens und abends im Hallenbad möglich sein. Ob die Schön- oder Schlechtwetterregelung greift und das Sportbad geöffnet oder geschlossen ist, gibt das Copa Ca Backum jeweils am Vortag bis spätestens 16 Uhr auf der Homepage und in den sozialen Medien bekannt. Für die Wochenenden erfolgt die Meldung bereits am Freitag. „Die Einschränkung der Öffnungszeiten ist für uns als Badbetreiber mehr als bedauerlich“, so Badleiter Heinz Niehoff. „Uns sind hier jedoch die Hände gebunden, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für unsere Gäste weiterhin zu gewährleisten. Wir freuen uns derzeit über jede Bewerbung, die uns für Rettungsschwimmer erreicht.“

Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

— INFO —

Rettungsschwimmer-Stellenausschreibung unter
www.copacabackum.de/ueber-uns/stellenangebote



WissensWerk – neue Einrichtung am bewährten Standort

Ab sofort vermitteln die Recklinghäuser Werkstätten geballtes Wissen für Menschen mit Handicap an einem zentralen Ort. Auf dem Gelände an der Alten Grenzstraße in Recklinghausen-Süd ist ein Mehrzweckgebäude entstanden, in dem bis zu 158 Teilnehmende aus dem gesamten Kreis Recklinghausen auf ihren weiteren Berufsweg vorbereitet werden. Das kann eine Beschäftigung in einer der elf Werkstätten im Kreis sein oder eine Weitervermittlung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. „Das WissensWerk steht für eine moderne und offene Bildung“, sagt Geschäftsführerin Christa Stüve. Lisa-Marie Reilein (Foto) ist im Werkstattdbereich tätig und bekommt Unterstützung von Bildungsbegleiter Tobias Haug. Denn im WissensWerk gibt es passgenaue Unterstützung, um die individuellen Ziele der Teilnehmenden zu erreichen. Die Teilnehmenden lernen verschiedene Berufsfelder, den Arbeitsalltag und vor allem ihre beruflichen Möglichkeiten kennen. Die neuen geräumige Gruppenräume und ausreichend Rückzugsorte sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —

www.recklinghaeuser-werkstaetten.de/das-wissenswerk
www.diakonie-kreis-re.de



Voller Zuversicht

**Krisen bringen uns an
Grenzen, dennoch gibt es
etwas, das die Menschen
in Marl und im Vest antreibt.**



Im Tanzen Zuversicht zeigen

Im September wird Marl zum Schauplatz eines ungewöhnlichen Modellprojekts. In einem mehrmonatigen Prozess haben sich Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt organisiert, um die Choreografie In C – Marler Partitur von Sasha Waltz als lebendiges Bild kollektiver Verbundenheit zum Leben zu erwecken. Es ist das erste Werk, in dem die Choreografin eine ganze Stadtgesellschaft einbeziehen wird. Auch eine Gruppe der ADTV Tanzschule Klein nimmt teil und übt aktuell eine Reihe der insgesamt 53 Bewegungsfiguren ein, aus denen die Partitur in C besteht, um sie bei der ersten Aufführung zu tanzen. „Die Thematik der Arbeit lässt sich auch ins Leben übertragen“, sagt Tanzschulleiterin Kirsten Klein. „Bei den Bewegungen lässt sich frei entscheiden, wo jemand weiter oder einen Schritt zurück geht, also geht es auch darum, nicht einfach mitzulaufen sondern selbst zu entscheiden: ‚Wann tue ich was?‘. Für Kurt Langer, einer der Marlerinnen und Marler, die das Projekt gemeinsam mit der Gesellschaft der Neuen Auftraggeber in einem dreijährigen Prozess erarbeitet haben, zeigt sich in dem Projekt Zuversicht für die Stadtmitte: „Es geht darum, das Rathaus in Szene zu setzen, diesen Punkt im Zentrum ins Licht zu rücken.“ Die Partitur in C solle kein einmaliges Feuerwerk bleiben: „Geplant ist, diese Partitur auszuweiten und eventuell zur fertigen Sanierung des Rathauses auf dem Creiler Platz erneut aufzuführen.“

—INFO—

www.neueauftraggeber.de



Ein Symbol der Zuversicht

„Ich denke, dass es eine tolle Perspektive für die gesamte Stadt und die Stadtmitte ist“, sagt Andrea Baudek, Baudezernentin der Stadt Marl zur Sanierung des Rathauses. Eine Riesenaufgabe sei es, sagt sie, jedoch auch eine „mit der ich mich gern beschäftige.“ Andrea Baudek verweist auf die besondere Architektur der Gebäude, das Rathaus sei „eines der bedeutendsten Baudenkmale der Ruhr-moderne.“ Es zeigt die „optimistische Sicht der Stadtväter und -mütter“, das „die einzelnen Stadtteile zusammenbringen“ und „in die Zukunft weisen“ sollte, ein „Zeichen des Aufbruchs für diese junge Stadt“ oder ein Symbol der Zuversicht. Ein Foto der Baudezernentin im Großformat hängt passend dazu zurzeit am Baustellenzaun der Rathausbaustelle – als eines von insgesamt 25 Fotos von Marlerinnen und Marlern, die der Rathaussanierung zurzeit ein Gesicht geben.

— INFO —
www.marl.de



Der Wert des Lebens

Wir wissen, das Leben ist endlich. Dennoch fällt es Patienten mit einer schweren Diagnose und ihren Angehörigen schwer dies zu verarbeiten. Hier kommt Andrea Loessel ins Spiel. Sie ist Krankenschwester mit einer psychoonkologischen Ausbildung beim Palliativdienst Marl, Herten, Dorsten. „Sobald ein Fax des Hausarztes eingeht, nehmen wir Kontakt auf und versuchen im ersten Schritt herauszufinden, ob der Patient Schmerzen hat, ob die Familie vor Ort ist und welcher Bedarf besteht“, erklärt sie. Ihre Aufgabe sieht sie neben der medizinischen Versorgung vor allem darin, gemeinsam mit den Beteiligten herauszuarbeiten, worauf sie dankbar zurückblicken können. Andrea Loessel weiß, „Gesundheit ist das höchste Gut und verdient die höchste Wertschätzung, eben weil es die Grundlage unbeschwerten Lebens ist.“

— INFO —
www.palliativdienst.com



Aus alt mach neu

 Tobias Dalhaus aus Altendorf-Ulfkotte hat vor einem Jahr den landwirtschaftlichen Familienbetrieb von seinem Vater übernommen. Mit neuen Ideen und voller Tatendrang will er den Hof in eine erfolgreiche Zukunft führen. Dazu stellt er nach der Übernahme gemeinsam mit seiner Partnerin bestehende Wirtschaftszweige auf den Prüfstand und ändert sie, wo nötig. „Wir haben eine Nische gesucht, in der wir uns etablieren können“, sagt Tobias Dalhaus. Diese findet er mit dem Fleisch-Verkauf von freilaufenden Weidehähnchen schnell. Auch setzt Tobias Dalhaus jetzt auf den Verkauf von Spirituosen aus hofeigenen Äpfeln. Die Einnahmen fließen vollständig in die Erhaltung des Kultur- und Naturschutzprojektes „RuhrKulturGarten“, das im Jahr 2010 auf dem Hof Dahlhaus errichtet worden ist und teilweise von der Stadt Dorsten gefördert wird. Freie Ressourcen nutzt Tobias Dalhaus, um den Hof gemeinsam mit seiner Familie weiterzuentwickeln. Neben seiner Tätigkeit als Assistenz-Professor für Agrarwirtschaft an der Uni Wageningen in den Niederlanden saniert er Altgebäude auf dem Hof, in denen zukünftig Pferdeboxen errichtet werden sollen. „Wir möchten eine kleine Pferdepension aufbauen, um die freien Gebäude- und Wiesenflächen wieder zu nutzen. So schaffen wir Synergien, um langfristig wirtschaftlich zu bleiben.“ Schon jetzt erzielt Tobias Dalhaus erste Erfolge: Nur ein Jahr nach seiner Übernahme ist der Hof von Bauer Dalhaus wieder rentabel.



Fotos: Markus Wuchta, Marco Stępmiak

Das Prinzip Zukunft

Sein Leben ist so einzigartig, dass es bereits verfilmt worden ist. Auch Bücher gibt es zur Lebensgeschichte von Andreas Niedrig. Dabei sagt der 55-Jährige von sich selbst, dass er doch gar nichts Besonderes geleistet habe. Niedrig war Junkie. Drogensüchtig. Am Ende. In einer schlimmsten Phase als junger Mann wog er gerade mal 48 Kilo bei einer Körpergröße von 1,83 Metern. Er dachte immer noch von sich, dass doch alles in Ordnung sei. „Der Tag als ich mit 21 Jahren in die Therapie kam, zu der Zeit war ich heroinabhängig, habe auf der Straße gelebt und musste jeden Tag 1.000 Euro zusammenbringen, aber in meiner Wahrnehmung war ich immer noch nicht süchtig“, sagt Andreas Niedrig. Heute ist er Moderator, Motivator, gefragter Sprecher – und Hochleistungssportler. Er ist international unterwegs, um seine Lebensgeschichte zu erzählen. „Es hieß anfangs immer, dass meine Geschichte anderen Menschen Mut macht, das war für mich ganz weit weg, es ist ja keine positive Geschichte“, sagt der Sportler, der am 12. Oktober 1967 in Recklinghausen geboren wurde und in Oer-Erkenschwick aufwuchs. Schnell bekam er in der Presse die Überschrift „vom Drogensüchtigen zum Iron-Man“. „Da habe ich mich entschieden, in die Offensive zu gehen. Ich habe vorher nicht darüber nachgedacht, dass das jemanden interessieren könnte, es war halt einfach mein Leben“, sagt der 55-Jährige. Heute geht er in Schulen, Universitäten, Unternehmen und sogar Gefängnisse, um seine Lebensgeschichte zu erzählen. Andreas Niedrig hat eine Mission, möglichst vielen Menschen zu zeigen was im Leben alles möglich ist: „Meine Geschichte beweist, dass es möglich ist, sich zu ändern. Für mich ist es keine Erfolgsgeschichte, das hat sehr viel Kampf und Einsatz gebraucht“. Dieser Kampfgeist ist es, der andere inspiriert. „Ich habe gemerkt, dass ich über meine Geschichte in viele Themenbereiche wie Krise, Gesundheit oder Prävention strahlen kann“, sagt Niedrig. Seine Popularität setzt er ein, um nachhaltig etwas zu verändern. Er möchte auch die Politik und die Krankenkassen mit in die Verantwortung nehmen. „Es gibt Gesundheitsministerien, die Aufklärungsarbeit leisten müssen im Bereich Sucht und Orientierung für junge Menschen. Oft bleibt es bei Plakatkampagnen wie ‚Keine Macht den Drogen‘ aber keine Aufklärungsarbeit in Form von Storytelling. Das will ich ändern“, so Niedrig. Sich selbst sieht der Sportler nicht als Motivator oder gar Therapeut. „Ich habe meine Möglichkeiten erkannt und mit meinem Willen geschaffen. Jeder muss für sich selbst seinen Weg finden“, sagt er. Zurzeit trainiert er für den nächsten Iron-Man – Andreas Niedrig hat sich für Hawaii qualifiziert.

Jennifer von Glahn

— INFO —

www.andreas-niedrig.de



Nicht länger außen vor

„Wir wollen die Kirche nicht den Ewig-Gestrigen überlassen“, sagt Elisabeth Jansen. Sie ist eine von zwölf, die sich 2019 aus der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) heraus zusammenschlossen und sich der Bewegung Maria 2.0 anschlossen. Eine der Forderungen: Zugang von Frauen zu allen Diensten und Ämtern der Kirche – auch in ihren Gemeinden in Marl: Heilige Edith Stein und St. Franziskus. Dort wollen die Frauen einmal im Monat einen Gottesdienst aktiv gestalten, statt nur dabei zu sein oder im Hintergrund zu agieren. Die zuständigen Pfarrer hätten dies allerdings bislang abgelehnt bzw. sie hingehalten, so Jansen. Aufgeben kommt für die 69-Jährige trotzdem nicht infrage. Die Kirche ist auch für die Frauen von Maria 2.0 Heimat. „Und es gibt viele, die so denken wie wir.“ Ihren Plan will die Marler Maria-2.0-Gruppe deshalb trotzdem durchziehen – wenn nicht in den Kirchen, dann eben an öffentlichen Orten – und so auch die erreichen, die sich schon von der Kirche abgewendet haben. Lebenskraft schöpft die pensionierte Sozialmanagerin aus dem Glauben: „Das Evangelium ist für mich eine frohe Botschaft und dadurch eine Anleitung zum Glückseligkeit.“ **Jörn-Jakob Surkemper**

— INFO —

heilige-edith-stein.de/engagement-gruppen/frauen/maria-20



Die ganze
Geschichte in
voller Länge auf
vest-erleben.de

Die lange Reise zum großen Glück

Neugierig greift die elf Monate alte Lucie nach der Zeitschrift, die ihre Mutter im Wartezimmer durchblättert. Mit großen Augen nimmt sie Welt um sich herum aufmerksam wahr, brabbelt vor sich hin. Dass es sie ohne ärztliche Hilfe gar nicht geben würde, sieht man weder

ihr, noch den glücklichen Eltern an. Allein, dass dieses Wartezimmer im Reprovita Kinderwunschzentrum liegt, verrät, dass es mehr als nur Glück brauchte, damit die kleine Lucie das Licht der Welt erblicken konnte: Ihre Eltern Judith und Philip Lemmer aus

Castrop-Rauxel haben einen langen und beschwerlichen Weg der ungewollten Kinderlosigkeit hinter sich. Vier lange Jahre, 463 Hormonspritzen und vier erfolglose Embryotransfers hat es gebraucht, bis es vor knapp einem Jahr endlich klappte.



Dr. Cordula Pitone

Nach zwei erfolglosen Versuchen in einer anderen Klinik werden Judith und Philip Lemmer auf das Kinderwunschzentrum Reprovita in Recklinghausen aufmerksam. Die Gynäkologin Dr. med. Cordula Pitone zeigt dem Paar neue Wege auf, schwanger zu werden, schürt Zuversicht. Sie weiß, dass Philip und Judith Lemmer mit ihrem

Wunsch nicht alleine sind, sich für immer mehr Paare der Traum nach dem eigenen Kind auf natürlichem Wege nicht erfüllt: „Aktuell ist etwa jedes fünfte Paar ungewollt kinderlos – Tendenz steigend“, so Pitone. Die Gründe dafür seien vielfältig, Hauptursache sei jedoch, dass Frauen immer älter würden, wenn sie ihr erstes Kind bekämen: „Heute sind sie bei der Geburt durchschnittlich 32 Jahre alt. Biologisch gesehen liegt das beste Alter, um schwanger zu werden, jedoch zwischen 20 und 22 Jahren. Dieser Unterschied ist natürlich immens.“

Die Erfolgsquote liegt bei 70 bis 80 Prozent

Dennoch kann Pitone vielen Paaren mit unerfülltem Kinderwunsch helfen: „Die Erfolgsquote unserer Behandlungen liegt bei 70 bis 80 Prozent“, sagt sie. Auch Philip und Judith Lemmer hoffen, dass sie dazuzählen. Deshalb gehen sie im Reprovita Kinderwunschzentrum erneut den Weg einer künstlichen Befruchtung, bei der Eizellen außerhalb der Gebärmutter mit den Spermien des Mannes befruchtet und dann zurück in die Gebärmutter eingesetzt werden. Diese Reise ist beschwerlich, von Bangen, Hoffen und vielen Tränen geprägt. „Man weiß ja nicht, ob und wann es klappt“, sagt Judith Lemmer. „Irgendwann fragt man sich: Wie lange stehen wir das noch durch? Emotional, körperlich, aber auch finanziell. Alle unsere Freunde haben Häuser gekauft, wir haben versucht, ein Kind zu bekommen.“ Aber dann wendet sich alles doch noch zum Positiven: Am 27. November 2020 erhalten die Lemmers einen Anruf aus dem Reprovita Kinderwunschzentrum. Sie erfahren, dass es dieses mal geklappt hat. Das Paar ist außer sich vor Freude, kann sein Glück kaum fassen. Und dann, am 14. Juli 2021, ist es endlich soweit: Die kleine Lucie erblickt das Licht der Welt. Das Familienglück ist perfekt. Bis heute sind Judith und Philip Lemmer dem Kinderwunschzentrum Reprovita eng verbunden. Und auch ein Wiedersehen liegt nicht in nicht allzu weiter Ferne: Wenn es das Schicksal noch einmal gut mit den Lemmers meint, wird Lucie schon bald ein Geschwisterchen bekommen.

Vivien Nogaj

— INFO —
www.reprovita.de

Sie bringen Sonnenschein

Tausenden Kindern haben sie im Laufe ihrer Karriere bereits ein Lächeln ins Gesicht gezaubert und Zuversicht geschenkt – und das in Situationen, in denen die Kinder oftmals tapferer sind, als die Erwachsenen. Wenn sie sich vor der Vestischen Kinder- und Jugendklinik in Datteln treffen, dann sind sie schon in voller Montur. Holger Voss und Jimmy Bruhs sind Klinikclowns. Seit über 20 Jahren bringt die Clownsvisite dort Freude, wo sie am meisten gebraucht wird. „Als Clown in einem Krankenhaus hat man eine ganz spezielle Bühne“, sagt Holger Voss. Das Krankenzimmer als Spielort und eins zu eins gegenüber dem Kind, das in dem Moment das einzige Publikum ist, beschreibt der 63-Jährige. Die Kinder auf der onkologischen

Station sind Krebspatienten, haben manchmal Angst,

manchmal Heimweh.

„Wir versuchen dann, die Situation aufzubrechen“,

sagt Klinikclown Holger.

Einmal lachen, einmal richtig durchatmen und Ablenkung haben vom Alltag im Krankenhaus, das sei Ziel. „Wir wollen die Welt der Fantasie der Clowns für ein paar Minuten ins Zimmer zu bringen und die Atmosphäre positiv zu verändern“. Dabei geht es nicht immer nur darum abzulenken – manchmal muss auch geweint werden, wenn die Situation sehr traurig oder ernst ist. „Wir erleben das Leid der Kinder mit, merken aber auch, wie stark sie sind“. Je jünger die Kinder, desto sensibler müsse man sein. Als Klinikclowns hat das Duo kein Programm: „Wir improvisieren und entwickeln das Spiel gemeinsam, die Interaktion mit den Kindern ist sehr direkt“, sagt Holger Voss. In seinen über 20 Jahren als Klinikclown ist sehr viel bei ihm hängen geblieben: „Es gibt sehr viel Dankbarkeit – von Kindern, Eltern oder auch Schwestern und Ärzten“. Was braucht es eigentlich, um Klinikclown zu sein? Voss: „Vor allem Empathie und Menschlichkeit – und ein offenes Herz“.

Jennifer von Glahn



— INFO —
www.kinderklinik-datteln.de
www.elterninitiative-datteln.de
www.klinikclowns.de



Prof. Dietrich Grönemeyer im Gespräch:

Nur Mut! Es wird schon...

Er gilt als Deutschlands bekanntester Arzt, ist Wahl-Recklinghäuser – und ein Mensch voller Lebensmut.

🔑 Prof. Grönemeyer, Sie führen ein bewegtes Leben, voller Höhen, aber auch Hürden. Was gibt Ihnen Zuversicht?

Ich bin vor über 20 Jahren in den Bergen zehn Meter abgestürzt und hatte in diesem Moment das Gefühl: Ich werde getragen, aber gleich ist dieses schöne Leben vorbei. Dieses Gefühl des Getragenseins, das hat ganz viel Dankbarkeit ausgelöst und Kraft gegeben – unter dem Aspekt: Es wird schon. Dieses Erlebnis gibt mir bis heute Zuversicht.

Solche Grenzerfahrungen macht sicher nicht jeder.

Jeder von uns macht existentielle Krisen durch: eine Trennung, der Verlust eines geliebten Menschen – solche dramatischen Ereignisse erleben wir alle. Kraft zu tanken bedeutet: innerlich ruhig werden und sich zu anderen in Bezug setzen. Uns bewusst zu machen, dass wir mit anderen leben, denen wir Energie geben können, Mitgefühl, Respekt und Toleranz. Mut zum Miteinander nenne ich das – das ist für mich als Mensch und Arzt zentral.

Der brutale Angriffskrieg Russlands weckt Ängste, die wir längst überwunden glaubten. Wie geht man damit um?



desto weniger werden unsere Kinder das tun. Da sind wir Vorbild, im Positiven wie im Negativen.

Bei Kindern und Jugendlichen nehmen Depressionen und emotionale Störungen stark zu. Warum?

Corona hat zum ersten Mal als kollektives Erlebnis gezeigt, wie leicht wir aus der Kurve geschleudert werden können. Alle, weltweit. Kinder haben das zunächst nicht in der ganzen Dimension begreifen können, aber sie haben unsere Bedrücktheit erlebt. Und dann die eigene Isolation und ihre Folgen. Von daher ist es für mich keine Überraschung, dass Depressionen so enorm zugenommen haben. Übrigens genauso wie Rückenschmerzen und Herzleiden, die durch psychischen Druck entstehen oder verstärkt werden können.

Kann die Medizin solche Probleme lindern?

Die heutige Medizin hat ein großes Problem, da sie körperlich ausgerichtet ist und nicht psychosomatisch, geschweige denn psychosozial. Was macht Homeoffice mit uns? Was löst das fehlende Miteinander aus? Wie leben Menschen eigentlich? Haben sie genug Geld, um sich in eine komfortable Situation zu bringen, die sich dann positiv auf Körper und Psyche auswirkt? So ist Medizin heute leider nicht ausgelegt.

Aktuell machen sich viele Sorgen um die eigene Zukunft, um ihren Arbeitsplatz, um ihren Status – wie kann man hier Zuversicht gewinnen?

Zum einen hilft es, sich auf das eigene Leben, das gesellschaftliche Miteinander zu fokussieren und herauszufinden: Was ist mir wichtig? Zum anderen ist das soziale Wohlbefinden entscheidend: Da geht es nicht um die Höhe des Bankkontos, sondern um das Gefühl, sich in der Gemeinschaft wohlfühlen, damit ich lachen und leben kann, genug Mittel zu haben, um mich gesund zu ernähren, für Kinder und mich selbst Bildungsangebote zu bekommen, um wieder Selbstverantwortung übernehmen zu können. Das muss gesichert sein.

Sie stecken als Arzt, Wissenschaftler, Unternehmer voller Ideen und neuer Pläne. Was treibt Sie an?

Mich packt tagtäglich die Begeisterung für Neues. In dem Moment, wo ein bisschen Begeisterung entsteht, entsteht Leidenschaft – dann bin ich zuversichtlich, dass ich mein Leben gestalten kann. Dazu gehört auch das Loslassen, wenn etwas nicht gelingt und zu sagen: Verändere deinen Weg. Dieser Wille, das Leben selbst verändern zu können – das macht für mich Zuversicht aus!

Morgenspaziergang an den Mollbeckteichen: Chefredakteur Stefan Prott im Gespräch mit Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer. Der Radiologe gilt als Vater der Mikrotherapie und ist Autor von mehr als 80 wissenschaftlichen und populären Büchern. Im Herbst erscheint sein neuer Titel „Medizin verändern“.

Trotz aller Schrecklichkeit, aller Verletzungen des Völkerrechts: Es gibt immer die Chance, durch Gespräche Konflikte zu überwinden – sogar nach den Gräueltaten der Deutschen im Zweiten Weltkrieg ist das gelungen.

Wie wichtig ist in dieser Situation eine positive Lebenseinstellung, um gesund zu bleiben?

Waffengewalt, Brutalität verändern immer den Kopf. Wir müssen uns hüten, dass wir dieses Gefühl unseren Kindern einpflanzen. Denn die Kinder haben im Moment – erst Corona, jetzt Krieg – nichts zu lachen. Je weniger wir Lebensfreude ausdrücken, je weniger Kraft zum Gestalten des eigenen Lebens wir haben,

Energieversorgung soll möglichst grün sein, unabhängig, aber auch sicher und bezahlbar. Wie meistern die Hertener Stadtwerke diese Herausforderung?

Global gesehen ist ganz klar: Die Energiepreise steigen. Für die Hertener Stadtwerke gilt allerdings: Wir haben langfristig Energie eingekauft und werden weiterhin zu den günstigsten Anbietern in der Region gehören.

Beim Erdgas befürchten manche, dass es im nächsten Winter zu Engpässen kommt. Ist die Sorge begründet?

Deutschland hat in den vergangenen Jahren bis zu 45 Prozent des Erdgases aus Russland bezogen. Deshalb bereiten wir uns als vorausschauende Stadtwerke vor: Wir haben bereits einen erheblichen Anteil der benötigten Gasmengen für das nächste Jahr vertraglich gesichert. Zudem bewirtschaften wir mit Partnern einen Gasspeicher in Epe bei Gronau. Der Speicher ist schon jetzt zu 80 Prozent voll und wird zum Winter optimal gefüllt sein. Das schafft Versorgungssicherheit für viele Tage, falls es kurzfristig zu Ausfällen kommen sollte. Trotzdem können wir nicht ausschließen, dass es auch in unserer Region zu Engpässen kommen kann. Die Entwicklungen können wir ja momentan tagesaktuell der Presse entnehmen.

Welche Sicherheit haben Haushalte mit Gasheizung?

Private Haushalte und soziale Einrichtungen wie Krankenhäuser genießen einen besonderen Schutz und werden bevorzugt beliefert. Auch bei Gasknappheit ist ihre Versorgung nach der aktuellen Gesetzeslage erst einmal gewährleistet.

Müssen wir uns vom Erdgas als Energiequelle verabschieden?

Es gilt: Bis 2045 soll nach dem Ausstiegsszenario der EU kein fossiles Erdgas mehr verbrannt werden. Wir werden unsere Gasnetze daher umstellen: Wenn darin kein Erdgas mehr fließt, wird alternativ auf synthetisches Gas oder Wasserstoff gesetzt. Auf der anderen Seite haben wir einen Riesenvorteil – ein enorm großes Fernwärmenetz, mit dem wir unserer Zeit und vielen Städten weit voraus sind. Dieses Netz werden wir weiter stärken, um Wärme so ökologisch wie möglich anbieten zu können.



Grün, sicher, bezahlbar

Green Deal, Kohleausstieg, Embargo für russisches Öl und Erdgas, Preisexplosion auf dem Strommarkt? Thorsten Rattmann und Thomas Murawski blicken dennoch mit Zuversicht auf die Energiezukunft. Denn die Hertener Stadtwerke haben vorgesorgt und vorgedacht.

„Es lohnt sich mehr denn je, über Photovoltaik nachzudenken – auch auf Mietshäusern.“

**Thorsten Rattmann,
Geschäftsführer Hertener
Stadtwerke GmbH**



Sind Fernwärme-Kunden betroffen, wenn künftig die Kohle-Kraftwerke abgeschaltet werden?

Nein – auch da sind wir in einer guten Position, denn grundsätzlich wird die für Herten benötigte Fernwärme vor Ort im Abfallkraftwerk der AGR produziert. Auch hier haben wir langfristige Verträge geschlossen. Diese Quelle gilt als klimaneutrale, grüne Wärme, da die Energie aus der Biomasse der Haushaltsabfälle gewonnen wird. Die ganze Branche hat übrigens von nun an die Aufgabe, wegfallende Kapazitäten wie beispielsweise Kohlekraftwerke durch nachhaltige Quellen zu ersetzen. Auch wir arbeiten hier an zusätzlichen Alternativen.

Ist Fernwärme künftig die Lösung für alle?

Für Hausbesitzer, die unmittelbar am Fernwärmenetz liegen, ist das sicher eine gute Lösung – ihnen bieten wir die Umstellung auf Fernwärme an. Aber wir werden in Zukunft nicht alles auf eine Karte setzen, sondern mehrere ökologisch sinnvolle Quellen erschließen – vor allem eine dezentrale Versorgung durch Blockheizkraftwerke und Geothermie.



Ist Geothermie eine Alternative für das eigene Haus?

Wir halten es bei Geothermie nicht für sinnvoll, dass jeder Häuslebauer selbst bis in 100 Meter Tiefe abteuft. Auch da planen wir Einheiten zu bauen, die Quartiere oder sogar ganze Stadtteile mit Wärme aus der Erde versorgen. Mit dieser dezentralen Versorgung haben wir schon gute Erfahrungen in unseren Siedlungen wie „Sonne+“ oder „Goethe-Gärten“ gemacht.



„Bei der Energieeffizienz ist noch viel zu holen – dabei unterstützen wir gerne mit Rat und Tat.“

Thomas Murawski,
Bereichsleiter Energiewirtschaft



Welche Chancen gibt es noch, Energie einzusparen?

Durch Effizienzmaßnahmen kann der Energiebedarf noch erheblich gesenkt werden. Das muss auch geschehen – denn wir werden in unserer Region über erneuerbare Energien nicht alles substituieren können, was an fossiler Energie eingesetzt wurde. Hierbei wollen wir unsere Kundinnen und Kunden begleiten.

Wird der Anteil an erneuerbaren Energien steigen?

Ganz sicher. Ab 2024 sind alle Hauseigentümer verpflichtet, 65 Prozent erneuerbare Energien in ihren Wärmemix aufzunehmen. Das gilt sowohl für Neubauten als auch für Bestandsgebäude. Wer also einen Gaskessel austauscht, muss Erneuerbare berücksichtigen – das kann zum Beispiel über Gashybrid-Heizung oder Solarthermie geschehen.



Sollten Hausbesitzer jetzt massiv in eine neue Heizungsanlage investieren?

Die Investition in eine neue moderne Heizungsanlage lohnt sich. Denn sie arbeitet meist deutlich effizienter. Das zahlt sich langfristig aus. Wer die Investition scheut, für den bieten wir entsprechende Contracting-Lösungen an. Wir konzipieren, bauen, finanzieren und betreiben die Anlagen unserer Kundinnen und Kunden dann über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren. Der Vorteil: Als Versorger übernehmen die Hertener Stadtwerke sämtliche Risiken, der Kunde muss sich um nichts kümmern.



Wie entwickelt sich der Strompreis?

Es hat bisher absurde Steigerungen auf dem Strom-Großhandelsmarkt gegeben. Dieses aktuelle Preisniveau ist bei unseren Kundinnen und Kunden noch gar nicht angekommen. Aktuell wird der Preisanstieg für die Haushalte durch die Senkung der EEG-Umlage abgedeckt, die zum 1. Juli 2022 auf Null gesetzt wird. Auch wenn viele Experten davon ausgehen, dass sich der Strommarkt langfristig wieder beruhigt und das enorm hohe Preisniveau auch wieder absinkt, ist die Spitze für die Verbraucherinnen und Verbraucher noch nicht erreicht. Auch ist sicher: So günstig wie früher wird Strom nicht mehr angeboten werden. Insofern lohnt es sich heute umso mehr, über Photovoltaik nachzudenken um seinen Strom selbst zu erzeugen!



Gibt es auch Lösungen für Mieter?

Wir sind davon überzeugt, dass Photovoltaik für Mietshäuser ein wichtiges Thema werden wird: Dass das trotz Komplexität funktioniert, haben wir beispielsweise zusammen mit unserem Kunden, der Marler Wohnungsgesellschaft neuma, bei einem Modellprojekt gezeigt. Dort beziehen alle Mietparteien Solarstrom aus der Anlage auf dem eigenen Dach.

Stefan Prott



Mit Zuversicht aus der Sucht

Der Fachdienst Sucht der Diakonie ist auf Spielsucht spezialisiert. Markus S.* war hier nach der stationären Therapie in guten Händen.

🔑 An der Wand hängt abstrakte Kunst in warmen Gelbtönen und etwas komplementärem Blau. Markus S. sitzt an einem kleinen Tisch in der Suchtberatungsstelle der Diakonie in Herten. Angela Buschmann-Rorowski, Diplompsychologin und Leiterin der Fachstelle Sucht der Diakonie im Kreis Recklinghausen, begrüßt den 46-Jährigen freundlich und erkundigt sich nach seinen Suchtgedanken. „Überhaupt keine“, kann der ehemalige Klient vermelden. Er ist heute lediglich zu einer Nachbesprechung in die Beratungsstelle gekommen. Gut zwei Jahre zuvor war die Situation noch eine komplett andere: Markus S. war onlinespielsüchtig. Bis zu 400 Euro am Tag verzockte er auf einer Lotterieseite im Netz. Schon früher hatte er gelegentlich Lotto gespielt und war irgendwann zufällig auf die Seite gestoßen. „Dann ging das recht schnell“, erinnert er sich. Nach anfänglichen kleinen Gewinnen verspielt er schnell immer mehr Geld. Am Ende hat er Schulden im hohen fünfstelligen Bereich angehäuft. Vor seinem sozialen Umfeld verheimlicht er die Sucht, was zu einer immer größeren Belastung führt: „Ich konnte nachts kaum noch schlafen, bin manchmal alle zehn Minuten aufgewacht“, erinnert er sich. Seine Frau habe zwar bemerkt, dass etwas nicht stimmt, doch der Hinweis auf Stress auf der Arbeit habe als Begründung vordergründig ausgereicht – bis Markus S. im April 2020 psychisch zusammenbricht und erst mit seiner Frau, dann mit den Eltern reinen Tisch macht.

Kindheit und Arbeitsstress

Er sucht sich Hilfe in einer ambulanten Beratungsstelle in Dorsten. „Mir war aber eigentlich schon klar, dass ich eine Zeitlang komplett aus meinem Alltag raus muss“, sagt er. Von Juni bis November 2020 ist er stationär in einer auf Suchterkrankungen spezialisierten Klinik in Gütersloh untergebracht und arbeitet dort auch die Hintergründe der Sucht auf. Dabei spielte wohl ein Positionswechsel auf der Arbeit eine auslösende Rolle. Markus S. hatte gut zwei Jahre zuvor eine Führungsposition übernommen. „Mein Problem war:

— INFO —

Fachstelle Sucht Herten

Ewaldstraße 72 · 02366 106730 · sucht@diakonie-kreis-re.de
diakonie-kreis-re.de/beratung/suchtkranke-menschen

Treffen der Anonymen Spieler Herten e. V.: dienstags 19:30 Uhr
Glücksspielsucht NRW Infoline: 0800 0776611



Onlinespielsucht ist ein wachsendes Problem.

Ich wollte es immer allen rechtmachen. Heute ist mir klar, dass das in einer Führungsposition nicht geht. Da muss man auch mal unbequeme Entscheidungen treffen.“ „So etwas kann ein Auslöser sein“, weiß Diplompsychologin Angela Buschmann-Rorowski. „Die Disposition zu Suchtverhalten wird aber oft schon in der frühen Kindheit gelegt.“ (siehe auch Kurzinterview). Gerade bei Spielsucht seien Rückfallquoten mit rund 60 Prozent relativ hoch. Durch die Nachbetreuung sinke die Rückfallwahrscheinlichkeit aber. Und gerade bei Markus S. ist die Suchttherapeutin zuversichtlich. Sie hat ihn nach der stationären Therapie wöchentlich ambulant betreut und unterstützt, auch im Alltag dauerhaft abstinent zu bleiben. Dies sei für die meisten der einzige Weg, ähnlich wie bei einer Alkoholkrankung. Für Markus S. kam auch eine Veränderung der beruflichen Situation zurück zu einer Position mit weniger Verantwortung hinzu. „Ich wollte das erst nicht, aber es war auf jeden Fall die richtige Entscheidung“, ist sich der 46-Jährige heute sicher. Spielen tut er jetzt nur noch mit seinem Sohn. „Selbst das Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel fühlte sich am Anfang komisch an. Aber mittlerweile geht das.“

Jörn-Jakob Surkemper

Angela Buschmann-Rorowski arbeitet seit 2001 als Diplompsychologin mit Zusatzausbildung klientenzentrierte Gesprächstherapie bei der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Seit 2007 leitet die anerkannte Suchtherapeutin die Fachstelle Sucht der Diakonie mit ihren Beratungsstellen in Herten, Datteln, Oer-Erkenschwick und Waltrop.

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

3 Fragen an Angela Buschmann-Rorowski

Was ist Zuversicht aus psychologischer Perspektive?

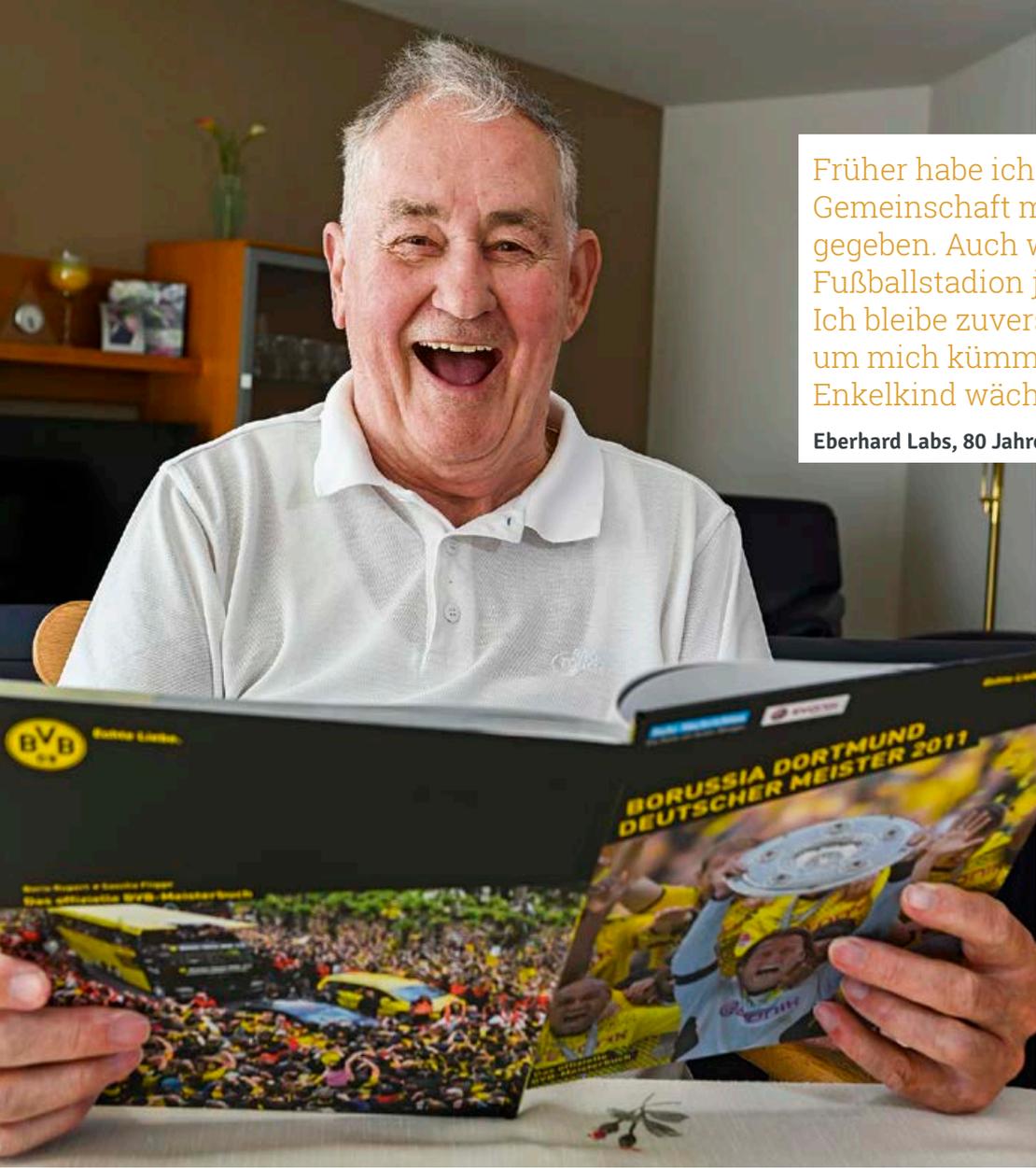
Für mich ist eher der Begriff der Selbstwirksamkeitserfahrung zentral. Der Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit fehlt ganz häufig bei Klienten, die von Sucht betroffen sind. Wir sprechen auch von gelernter Hilflosigkeit. Oft gibt es bereits im Elternhaus Suchtproblematiken. Die Klienten erleben seit ihrer Kindheit immer wieder: Egal, was ich mache, das Ergebnis ist immer negativ. Drogen oder auch anfängliche Erfolgserlebnisse beim Spiel fallen bei ihnen dann auf fruchtbaren Boden.

Wie lässt sich das durchbrechen?

Die Frage ist: Wie ist die Person aufgestellt, welche Ressourcen hat sie, oder welche Bezugspersonen können einen positiven Einfluss ausüben, um ihr wieder positive Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen? Eine wichtige Rolle spielt in der Therapie auch die Gruppenarbeit. Es hilft den Betroffenen sehr zu erfahren: Ich bin nicht allein mit meinem Problem. Und: Andere haben es auch geschafft, da rauszukommen.

Wir erleben gerade generell eine Zeit der Verunsicherung. Wie können wir uns Zuversicht bewahren? Gibt es einfache Tricks für den Alltag?

Sicher ist es nicht gut, sich permanent mit negativen Nachrichten zu beschäftigen, sondern dies zeitlich zu begrenzen. Darüber reden und sich austauschen hilft auch. Und schließlich sollte man sich Dinge suchen, an denen man sich erfreuen kann, und sich immer wieder bewusst machen, was auch gut läuft. Das setzen wir auch in der Therapie ein. Unsere Klienten sollen in ihrem Monatsbericht immer drei Dinge benennen, die sie gut hinbekommen haben. Und wir loben sie bewusst und aktiv, wenn sie etwas gut gemacht haben. Dieses Feedback ist wichtig. JJS



Früher habe ich Faustball gespielt – die Gemeinschaft mit Menschen hat mir Zuversicht gegeben. Auch wenn das und auch Besuche im Fußballstadion jetzt nicht mehr möglich sind: Ich bleibe zuversichtlich. Dass sich mein Sohn um mich kümmert und zuzusehen, wie mein Enkelkind wächst, gibt mir heute Zuversicht.

Eberhard Labs, 80 Jahre



Wir hätten schon viel früher auf unsere Erde aufpassen müssen. Die Jugend geht mit viel offeneren Augen durchs Leben. Das macht zuversichtlich.

Lieselotte Hanisch, 86 Jahre

Fotos: Markus Mucha, privat, Volker Beushausen

Zuversicht ist vielfältig

Trotz ungewisser Zukunft – es gibt viele Gründe, dennoch zuversichtlich zu bleiben. Wir haben uns bei Jung und Alt umgehört.





Eine glückliche Zukunft gibt es nur, wenn wir Menschen nicht immer nur an uns selbst, sondern auch an andere denken. Ich engagiere mich, weil ich fest daran glaube, dass die Zukunft eine gute Zukunft werden kann.

Alina Exner, 14 Jahre

Ich bin mir sicher, dass wir gemeinsam etwas erreichen können. Denn viele zuversichtliche Menschen können viel Gutes erreichen.

Nina Steinbeck, 14 Jahre



Auch wenn es manchmal schwer ist, angesichts des Klimawandels Zuversicht zu bewahren, glaube ich fest daran, dass die nächsten Generationen noch einen lebenswerten Planeten vorfinden können – wenn wir alle etwas dafür tun.

Magnus Nohn, 16 Jahre

Wir haben lange von dieser Tour geträumt – jetzt wird sie wahr.

Tim Schuchardt, Leadsänger der Telefucks



Wenn wir jetzt die Verantwortung übernehmen, die die älteren Generationen nicht tragen wollen, schaue ich sehr zuversichtlich in die Zukunft.

Amelie Choyka, 17 Jahre

Wir sind zuversichtlich, dass wir wieder vor so vielen Leuten auf der Bühne stehen und gemeinsam mit ihnen feiern können.

Christian Reclik, Leadsänger Bring Your Own Beer

Nach dem Sparkassen-Clubraum-Finale im Mai steht im Spätsommer eine gemeinsame Tour durch Deutschland an: Jannik und Tim von den Telefucks sowie Philipp und Finn von Bring Your Own Beer (v. l.). Die befreundeten Bands stellen dabei ihre neuen EPs vor.

Neuer Start in der Neuen Philharmonie

Ein Projekt des Jobcenters hat Dariusz Stankiewicz wieder neue Zuversicht gegeben. Seit Sommer 2021 arbeitet der ehemalige Jobcenter-Kunde an der Neuen Philharmonie Westfalen.



Was für die meisten Menschen ganz normal ist, ist für manche eine sehr große Herausforderung: der tägliche Gang zur Arbeit. Ängste, Depressionen oder gesundheitliche Einschränkungen können ein echtes Hindernis sein und ein normales Arbeitsleben unmöglich machen. Doch es gibt Auswege – zum Beispiel Musik oder Theater spielen – sagt Dariusz Stankiewicz aus Recklinghausen. Dass der gebürtige Pole sich an seinem Arbeitsplatz in der Neuen Philharmonie Westfalen in Recklinghausen sehr wohlfühlt, ist nicht zu übersehen – was nicht nur an seinen Kolleginnen und Kollegen liegt.

Denn eine Menge seines Selbstbewusstseins hat Dariusz Stankiewicz auch über ein theaterpädagogisches Integrationsprojekt des Jobcenters Kreis Recklinghausen erhalten. „work:Art“ nennt sich das Projekt, das Menschen in besonderen persönlichen Belastungssituationen über die Dauer von neun Monaten dabei hilft, sich aus ihrer Situation zu lösen und wieder mehr am Arbeitsleben teilzuhaben.

Durch ganz Europa

2021 hat Dariusz Stankiewicz das Projekt, bei dem die Teilnehmer ein Theaterstück erarbeitet und aufgeführt haben, abgeschlossen – und das mit Erfolg: „Seit August letzten Jahres habe ich eine Arbeitsstelle in der Neuen Philharmonie als Orchestertechniker. Zu meinen Aufgaben gehört hier, den Probenraum für das Orchester aufzubauen, also Pulte, Stühle und Instrumente an die richtigen Plätze zu räumen, die Proben technisch zu begleiten, den LKW zu beladen und alle wichtigen Gegenstände zu Konzerten in ganz Europa zu fahren“, erzählt er. Gemeinsam mit den vier anderen Orchestertechnikern der Neuen Philharmonie ist er in den letzten Monaten in Deutschland und den Niederlanden unterwegs gewesen und hat viel gelernt – vor allem, was die deutsche Sprache betrifft. „Tuba, Posaune, Harfe, Kontrabass, das sind alles Wörter, die ich schnell gelernt habe. In meiner Muttersprache Polnisch heißen die Instrumente nämlich fast genauso“, erklärt Dariusz Stankiewicz. Schwieriger werde es dann beim Schlagzeug oder bei den Streichern. „Geige klingt nämlich zum Beispiel ganz anders als das polnische ‚skrzypce‘.

Dariusz weiß, wie ein Orchester funktioniert. Das ist ein großer Vorteil.

Mark Mefsut

Aber ich lerne jeden Tag, noch besser Deutsch zu sprechen und meine Kollegen korrigieren mich auch immer fleißig“, sagt er lachend.

Und auch die Kollegen arbeiten gerne mit Dariusz, den hier alle nur Darek nennen, zusammen. „Darek ist schnell zu einem wertvollen Mitarbeiter geworden. Wir können uns wirklich auf ihn verlassen, weil er seine Arbeit sehr sorgfältig macht. Und die Sprache

wird auch immer besser“, berichtet Mark Mefsut von der Neuen Philharmonie. Was Dariusz zusätzlich hilft, ist seine Leidenschaft für Musik. „In Polen habe ich viele Jahre lang Musik gemacht. Ich spiele verschiedene

Instrumente wie Posaune und Keyboard und singe. Musik ist mein großes Hobby. Darum macht mir die Arbeit in der Neuen Philharmonie auch so viel Spaß: weil es immer um Musik geht. Bei den Proben ist es einfach toll, die vielen Instrumente zu hören. Das motiviert mich auch, meine Arbeit so gut zu machen und noch besser Deutsch zu lernen“, sagt der Orchestertechniker. Natürlich sei seine jetzige Tätigkeit etwas Anderes als seine frühere Arbeit in Polen, wo er sechzehn Jahre als Soldat arbeitete. Aber das sei gar nicht schlimm, denn die Veränderung tue ihm sehr gut.

Integration durch Theaterprojekt

Die positive und selbstsichere Art, mit der Dariusz Stankiewicz über sich und seinen Arbeitsplatz spricht, macht auch Sebastian Hofsäss sehr zufrieden. Er betreut das Projekt bei der der Jobcenter-Fachstelle für Arbeitssuchende mit Rehabilitationsbedarf oder besondere gesundheitliche Einschränkungen (Reha/SB) schon seit mehreren Jahren. „Jahr für Jahr gelingt es, Menschen in den Beratungsgesprächen von der künstlerischen und kreativen Arbeit zu überzeugen und sich darauf einzulassen. Es ist eine völlig andere Art, die Menschen einzufangen. Sie schlüpfen in andere Rollen und lernen, diverse Punkte aus verschiedenen Sichten zu betrachten. Ich bin sehr froh, dass es mit Herrn Stankiewicz so toll funktioniert hat. Es ist einfach schön mit anzusehen, dass Arbeitgeber und Arbeitnehmer mit der Integration so zufrieden sind. Und das Jobcenter natürlich auch.“

Dr. Felicitas Bonk

Jobcenter Kreis Recklinghausen

Fachstelle Reha/SB · Sebastian.Hofsaess@vestische-arbeit.de
www.neue-philharmonie-westfalen.de

— INFO —

Ein Theaterprojekt des Jobcenters hat Dariusz Stankiewicz (li.) 2021 wieder fit für den ersten Arbeitsmarkt gemacht.



Der Terminkalender fürs Vest –
präsentiert von:

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

 Sparkasse
Vest Recklinghausen



WESTFALEN

Hommage an ein besonderes Kaufhaus

Auf Markensachen legen Brian Magnus-George alias Michael Peif und seine Crew keinen großen Wert. Zusammen mit Vito Schröder alias „Vrancis“ und Beatproduzent Lukas Menne entwickelte der Musiker den „Diakonie-Song“. Als Hommage an stylische Trainingsjacken aus den 80er Jahren und Second-Hand-Mode kamen sie auf die Idee, der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen einen Song zu widmen. Gedreht wird das Musikvideo passend dazu im Diakonie-Kaufhaus. „Ich habe schon immer gerne im Kaufhaus der Diakonie coole Jacken gekauft und nach Second-Hand-Schmuckstücken gesucht“, erklärt der 29-jährige Brian seine Inspiration. Auch die Resonanz der Diakonie ist durchweg positiv. Der Veröffentlichung steht also nichts mehr im Wege: Das Video, in dem Brian und Vito mit ihren Freunden durchs Kaufhaus schlendern, ist bald im Kasten, der Song auch – jetzt muss er nur noch gehört werden.

NH/JvG



Hier kann
man sich
den Song
anhören.

— INFO —

Die Umwelt-Werkstätten/Diakonie Kaufhäuser gibt es hier:
Südring 280, Datteln
Langenbochumerstraße 385 a, Herten
Lassallestrasse 13, Marl
Zum Wetterschacht 6, Recklinghausen

Juli | August | September



Gönnt euch Grün!

„Urban Gardening“ – Gemeinschaftsgärten in der Stadt werden immer beliebter. Wir stellen Projekte im Vest vor.



Dorsten: Die Mitte soll erblüh'n

Ob eine Bienen-oase auf der eigenen Terrasse oder ein bunter Gemeinschaftsgarten für die ganze Nachbarschaft – Dorsten soll bunter und lebendiger werden. Das Stadtteilbüro „Wir machen MITte“ hilft dabei, geeignete Flächen zum Bepflanzen zu identifizieren, Workshops oder Aktionen durchzuführen und Hochbeete zu bauen. Privatleute können genauso mitmachen wie Vereine, Schulen und Kindergärten oder Senioreneinrichtungen.

www.wirmachenmitte.de/freiraumumwelt

Oer-Erkenschwick: Frische Kräuter vom Dach

Urban Gardening in luftiger Höhe! Auf dem Dach des Matthias-Claudius- Zentrums (MCZ) an der Halluinstraße in Oer-Erkenschwick gibt es eine Etage mit Küchenkräutern. Von Oregano, Salbei und Liebstöckel bis hin zu Petersilie und Schnittlauch wachsen die Kräuter in Betonkübeln, die vorher trist und ungenutzt waren. Im Matthias-Claudius-Zentrum ist der Trend Urban Gardening schon lange etabliert. Um die Beete kümmern sich unter anderem Teilnehmende des Projekts MuTiQ, Mensch und Tier im Quartier, eine Arbeitsgelegenheit für langzeitarbeitslose Menschen in Kooperation mit dem Jobcenter in Oer-Erkenschwick. Melissa Doellert (l.) und Andrea Bunde von der Diakonie pflegen die Beete regelmäßig.

www.matthias-claudius-zentrum.de

Datteln: Gemeinsam gärtnern

Wer seine gärtnerischen Fähigkeiten testen will, ist im Dorfschulgarten der VHS Datteln gut aufgehoben. Ein Workshop bringt immer wieder Gartenfans zusammen, die Gemüse anbauen, Blumen säen und das Grün pflegen. Die Termine werden unter den Teilnehmenden ausgemacht – niemand muss, aber alle dürfen kommen. Nach den Sommerferien können sich Interessierte wieder bei der VHS melden und mitmachen.

VHS im Dorfschulenhof

vhs@stadt-datteln.de

Recklinghausen: Raum für Gärten

Ob ein Flecken Grün für Geranien oder ein buntes Gemüsebeet – die Stadt Recklinghausen stellt ihren Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Flächen im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung, um dort ihre Gartenträume zu verwirklichen. Bei einer Anfrage muss nur feststehen, ob langfristiges Interesse besteht oder Urban Gardening nur mal ausprobiert werden soll.

Eva Kranjc

Stadt Recklinghausen, Tel 02361 50-1430

Herten: Garten für die Kreativen

Im Hinterhof des Kreativzentrums Vest erstreckt sich der ART.Garden, ein Gemeinschaftsgarten für die ganze Nachbarschaft. Hier darf jeder nach Lust und Laune gärtnern, handwerkeln oder einfach neue Kontakte knüpfen. Damit sich alle einbringen können, soll der ART.Garden barrierefrei gestalten werden. 2016 gab es für das nachhaltige Projekt den Hertener Bürgerpreis für Nachhaltigkeit und Umwelt.

www.kreativzentrum-vest.de/art-garden

Waltrop: Hochbeete zum Bestücken

Frisches Obst, Gemüse und leckere Kräuter sprießen am Haus der Bildung und Kultur an der Ziegeleistraße in Waltrop. Einige Pflänzchen wurden bereits in die vier Hochbeete gesetzt, doch für mehr ist noch immer Platz. Wer zudem Lust hat, sich um den urbanen Garten zu kümmern, kann sich jederzeit gerne melden, sagt Alexandra Sgro, Koordinatorin des Dritten Ortes Waltrop, über das Gemeinschaftsprojekt.

www.3ortwaltrop.de

Castrop- Rauxel: Große Gartenfreu(n)de

Der Naschgarten der Gruppe Gartenfreude ist so lecker, wie er klingt: Erdbeeren, Radieschen, Gurken und Co sprießen nahe des Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrums in Castrop-Rauxel. Wer probieren oder selbst etwas anpflanzen möchte, kann sich an die „Gartenfreude“ wenden. Die Gruppe freut sich auf engagierte und interessierte Hobbygärtnerinnen und -gärtner, die im offenen Naschgarten oder im „Sinnesgarten“ für Bewohnende des Seniorenzentrums mitpflanzen wollen.

Gartenfreunde – Peter Friße

ernaehrung.landwirtschaft@web.de



Kleine Krokodile und Meerjungfrauen

Generationen von Kindern haben im Copa Ca Backum schon bei Lehrer Selami Erdogan Schwimmen gelernt. Sein Geheimnis? Vertrauen und viel Spaß.



🔑 „Los, wir sind jetzt ein Krokodil, wir schwimmen nur mit dem Kinn unter Wasser und blubbern“, sagt Selami Erdogan und macht die ulkigen Bewegungen an der Wasseroberfläche vor. Der 54-Jährige ist Schwimmlehrer im Copa Ca Backum und bringt seit rund 25 Jahren Generationen von Kindern das Schwimmen bei. In seinen Kursen stehen Spiel, Spaß und Freude ganz klar im Vordergrund.

Während der Lehrer vorgibt, ein Krokodil zu sein, tun es ihm die Kinder mit Begeisterung nach – und haben so, ohne es zu wissen, den Grundstein für

das Brustschwimmen gelegt. Die Gruppen der Kurse sind bewusst klein gehalten, sodass der Schwimmlehrer individuell auf jedes Kind eingehen kann. „Crash-Kurs“ heißt das besondere Angebot des Copa Ca Backums, denn die Schwimmkurse für Kinder finden in der Regel über einen Zeitraum von zwei Wochen statt. „So lernen die Kinder das Schwimmen ganz intensiv und bleiben am Ball, ohne dass zu viel Zeit zwischen den Übungsstunden vergeht“, weiß Erdogan aus Erfahrung. Diese besondere Kursform im Vest ist ein Alleinstellungsmerkmal des Copa Ca Backum.

Spielerisch lernen

Mit Kindern zu arbeiten „das ist eine besondere Herausforderung“, sagt der Schwimmlehrer. Viele Kinder haben auch Angst – die der erfahrene Lehrer ihnen nimmt. Dafür ist Selami Erdogan immer mit im Wasser. „Alles, was ich erzähle, mache ich auch immer vor und gebe auch Hilfestellung.“ Die Eltern sind bei den Kursstunden dabei, sitzen am Beckenrand. Mama Christine Hönemanns beobachtet ihre fünfjährige Tochter Martha. „Es ist mir wichtig, dass Martha Spaß hat und keine Angst“, so die Mutter. „In unserer Familie haben schon sechs Kinder hier das Schwimmen gelernt“. Wie vielen Kindern Selami Erdogan das Schwimmen beigebracht hat, kann er gar nicht sagen. „Ich schätze tausenden“, lacht er.

Leistungsdruck gibt es nicht. „Es ist wichtig, dass die Kinder den Zugang zum Schwimmen spielerisch finden“, erklärt er. Das sei die Grundvoraussetzungen. Deswegen gibt es auch immer wieder Plansch- und Spielpausen. Mal liegen die Kinder mit ausgebreiteten Armen flach auf dem Wasser, um sich wie Astronauten im Weltraum treiben zu lassen, mal sind sie eine Meerjungfrau, ein Schiff oder ein U-Boot. „Kinder sind eben keine Theoretiker“, sagt der Schwimmlehrer. Dass sie mit Selami Erdogan ohne Scheu im Wasser unterwegs sind, „das ist ein riesengroßer Vertrauensbeweis“, weiß der Schwimm-



Wasser in der Nase, das haben auch Erwachsene nicht gerne.

Selami Erdogan

lehrer. Mit den Kindern richtig umzugehen, das könne man nicht lernen. „Ich war schon immer kinderfreundlich“, sagt der 54-Jährige, der vor seiner Karriere im Copa Ca Backum erst Sport- und Geografielehrer werden wollte.

Traumberuf

Seinen Beruf liebt er über alles. „Die Kinder geben einem so viel zurück, wenn sie Spaß im Wasser haben und am Ende stolz sind, das Seepferdchen zu haben“, sagt der Schwimmlehrer. Nur eins mag er selbst bis heute nicht. „Wasser in der Nase, das haben auch Erwachsene nicht gerne“, lacht Erdogan. Schwimmkurse für Anfänger bietet das Copa Ca Backum regelmäßig an. Übrigens: Für den Traumberuf Schwimmlehrer sind noch Stellen frei. Wer Spaß und Freude im Umgang mit Kindern hat, genau wie Selami Erdogan, der kann sich im Copa Ca Backum seinen beruflichen Wunschtraum erfüllen – und Kinderaugen zum Strahlen bringen.

Jennifer von Glahn

Mit VEST ERLEBEN Tiere hautnah erleben oder ab in die Achterbahn!

Lösen & gewinnen

Die Gewinnspielfrage:
Auf welchem Gebäude
im Vest gibt es frische
Kräuter vom Dach?



2 Eintrittskarten

Movie-Park in Bottrop



**2 Einzeltickets und
5 Familieneintritte**

ZOOM-Erlebniswelt Gelsenkirchen

1 Insektenhotel

individuell angefertigt

Kleiner Hinweis: Die Antwort finden Sie natürlich in dieser Ausgabe...

Zu gewinnen gibt es insgesamt 2 Einzeltickets und 5 Familieneintritte in die ZOOM-Erlebniswelt Gelsenkirchen. Und wenn ein tierisches Abenteuer nicht Nervenkitzel genug ist, kann man zudem zwei Eintrittskarten für den Movie-Park in Bottrop gewinnen. Außerdem gibt es einen Aufenthalt im Hotel – für Insekten! In den Recklinghäuser Werkstätten der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen wird für einen Gewinnenden ein eigenes Insektenhotel in stattlicher Größe gebaut – ganz individuell angefertigt.

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

Teilnahmebedingungen

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, senden Sie die Lösung bis zum 31.08.2022 an gewinnspiel@rdn-online.de. Die Teilnahme ist nur innerhalb des Teilnahmezeitraums möglich. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse sowie Ihre Telefonnummer für die Gewinnbenachrichtigung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weiterführende Teilnahmebedingungen unter: www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel

Mit Regiofreizeit die schönste Jahreszeit genießen: 3 Tipps

Ab nach draußen!



regiofreizeit.de



Sogar Wasserbüffel sind in dem artenreichen Feuchtgebiet am Lauf des Wienbaches beheimatet.



Tipp 1



Fast wie in Afrika

Hier lassen sich Wasserbüffel und Heckrinder beobachten, die in diesem Feuchtgebiet eine neue Heimat gefunden haben. In der Heide bei Dorsten lädt der Hervester Bruch mit seinen Bächen, Gräben und Teichen zur Beobachtung der Tierwelt ein. Mehrere Aussichtsplattformen und ein kleiner Aussichtsturm bieten zudem gute Ausblicke auf die einzigartige Vogelwelt.

Tipp 2



Schön ums Schloss

Der 179 Hektar große Schlosswald rund um das Wasserschloss Herten ist öffentlich zugänglich. Hindurch führt ein ausgebauten Fuß- und Radwegenetz von neun Kilometern Länge. Wasserflächen, Liege- und Wildwiesen laden zum Verweilen ein. Der Park ist ein wahres Schmuckstück unter den historischen Gartenanlagen des Ruhrgebiets.



Tipp 3



Das Waldgebiet „Die Burg“

ist ein beliebtes Naherholungsgebiet in Marl-Sinsen. Im Mittelalter stand hier einst eine Erdburg, deren Wälle heute ganz vom Wald überwachsen sind. Befestigte Wege führen durch das 143 Hektar große Naturschutzgebiet.



Highlights

HERTEN

Sommer-Poolparty

Packt die Badehose ein, denn das Copa Ca Backum wird zum Party-Bad! Mit Sommer-Hits und Wasserspielen ein Event für die ganze Familie.

🌟 **Sonntag, 26.06. | 14:00 | Freibad im Copa Ca Backum**



WALTROP

Picknick am Stutenteich

Egal ob mit Schnittchen oder Canapés – einfach mal ausspannen und am Stutenteich den Sommer genießen.

🌟 **Sonntag, 17.07. | 15:00 | Stutenteich**



CASTROP-RAUXEL, DORSTEN, HERTEN, MARL, RECKLINGHAUSEN

Tag der Trinkhallen

Die Extra-Portion Ruhrpott-Feeling mit einer Tour durchs Vest – vielleicht gibt's auch 'ne gemischte Tüte dazu.

🌟 **Samstag, 06.08. | verschiedene Orte**

DATTELN

Mondscheinkino

Wenn's dunkel wird, wird's wieder hell – auf jeden Fall beim Mondscheinkino. Open-Air gibt's verschiedene Filmhighlights in lauschiger Sommeratmosphäre.

🎬 **Montag, 08.09. bis Dienstag, 09.08. | Rathauspark**

RECKLINGHAUSEN

Teresa Reichl: „Obacht, i kann wos!“

Kultur aufe Rampe: Die humorvolle Antwort der Poetry-Slammerin-Slash-Profi-Scherzkeks Teresa auf die Frage: „Kann die eigentlich was?“

🎬 **Freitag, 12.08. | 19:30 | Betriebshof Ruhrfestspielhaus**



CASTROP-RAUXEL

Stadtfest: „60 Jahre Europastadt“

Alles Gute zum Jubiläum! Castrop-Rauxel die demokratischen Werte der EU – mit Bühnenprogramm, Kinder-Entertainment und leckerem Essen.

🌟 **Samstag, 13.08. | 11:00 | Europaplatz**

DORSTEN

11. Dorstener Bierbörse

Die Dorstener Innenstadt verwandelt sich wieder in den größten Biergarten der Stadt. Rund 600 Tropfen aus der ganzen Welt zum Probieren – dann mal Prost!

🌟 **Freitag, 19.08. bis Sonntag, 21.08. | Platz der Deutschen Einheit**

- 🎵 MUSIK
- 🎨 KULTUR
- 🏃 SPORT & FREIZEIT
- 🌟 FESTE & PARTYS
- 👨‍👩‍👧 KINDER & FAMILIEN



RECKLINGHAUSEN

Sommernächte – Open-Air-Konzert der NPW

Eine musikalische Reise von Madrid bis Buenos Aires und zum Broadway mit der Neuen Philharmonie Westfalen.

🎵 **Freitag, 19.08. | 19:30 | Stadtgarten Recklinghausen**

WALTROP

Waltroper Parkfest

Samt Riesenrad reist das berühmte Parkfest zurück in den Stadtpark. Drei Tage Musik, Acts, Kinderunterhaltung und bestes Sommerfeeling!

🌟 **Freitag, 26.08. bis Sonntag, 28.08. | Stadtpark Waltrop**

unterstützt durch:  Sparkasse Vest Recklinghausen

DORSTEN

Dorstener Kultursommer: Eine Sommernacht am See

Ein lauschiger Abend mit Live-Musik, Wasserspielen und Leinwand-Entertainment am Barkenberger See.

🌟 **Samstag, 27.08. | 17:00 | Barkenberger See**

MARL

Elektrolurch im Sonderzug

In einem Abend durch Jahrzehnte deutscher Musikkultur – von Nena bis Lindenberg.

🎵 **Samstag, 03.09. | 19:30 | Theater Marl**

RECKLINGHAUSEN

Der Untergang des Hauses Usher

Ein sterbender Adelspross, ein düsteres Gemäuer und Liebe über den Tod hinaus – ein Stück nach Edgar Allan Poes Kurzgeschichte.

🎭 **Dienstag, 06.09. | 19:30 | Ruhrfestspielhaus**

unterstützt durch:  Sparkasse Vest Recklinghausen

OER-ERKENSCHWICK

Schnittmuster, Nähmaschinen und Plätteisen

Ein historischer Blick auf die Frauen in der Bekleidungsindustrie der Region und ihre Arbeitsbedingungen.

🗂️ **Freitag, 09.09. | Matthias-Claudius-Zentrum**

unterstützt durch:  Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen

DATTELN

Premiere: Der kleine Horrorladen

Eine fleischfressende Pflanze macht den Floristen Seymour reich und berühmt, verschlingt aber gerne größere Beute als Insekten...

🎭 **Freitag, 30.09. | 19:30 | KATiELLi Theater**

Termine

FREITAG | 01.07.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sommer im Park – NSJS
(New Smooth Jazz Syndikat)
Kirchplatz

SAMSTAG | 02.07.

 HERTEN | 14:00
„Repair-Café“
Gemeindezentrum
Thomaskirche Westerholt

 WALTROP | 19:00
Seminar mit Verkostung:
Locker vom Hocker? –
Leichte Sommerweine
VHS Waltrop

SONNTAG | 03.07.

 OER-ERKENSCHWICK | 10:00
Rucksackwandern
Treffpunkt Stimbergpark-
Hotel

 HERTEN | 14:00
Stadtrundfahrt Herten
Halde Hoheward

 HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama -
Die Bergwerkstour
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

 WALTROP | 15:00
Salsa tanzen? Oh ja! –
Tanzworkshop Ü40
VHS Waltrop

DIENSTAG | 05.– 06.07.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Von der Hand an die Wand
Graffitiworkshop
Altstadtschmiede

MITTWOCH | 06.07.

 DORSTEN | 10:00
Kunst aus der Dose
Das Leo

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sakrileg und Illuminati – Dan
Brown und die Physik
Planetarium

DONNERSTAG | 07.07.

 DORSTEN | 14:00
Großer Pokémon-Tag
Stadtbibliothek

FREITAG | 08.07.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Hesoid und Homer im
Hexameter
Planetarium

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sommer im Park –
Fragile Matt
Kirchplatz

SAMSTAG | 09.07.

 OER-ERKENSCHWICK
Sommerfest
Club 50plus

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Olympiade
Copa Ca Backum

 HERTEN | 21:30
Fledermausführung auf der
Route Industrienatur im
Emscherburch
Zeche Ewald

SONNTAG | 10.07.

 DORSTEN | 11:00 | 14:00
Theater im Park: Die
Kräuterhexe - Auf den Spuren
der Zauber-, Heil- und
Giftpflanzen
Biologische Station Kreis
Recklinghausen

 MARL | 15:30
Kunst im Quartier –
Hüls-Süd
temporäres Skulpturenmuseum
(Georg-Herwegh-Str. 67)

DIENSTAG | 12.07.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Character Design mit
Pixil Art (Online-Workshop)
online

DIENSTAG | 12.– 13.07.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Von der Hand an die Wand
– Graffitiworkshop
Altstadtschmiede

MITTWOCH | 13.07.

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

 HERTEN | 21:00
Vollmondwanderung über
die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

DONNERSTAG | 14.07.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Makatumba
meets Mariama & Vieux
Stadtgarten

SAMSTAG | 16.-23.07.

 DORSTEN
27. Wulfener Musikwoche
Gemeinschaftshaus Wulfen

SONNTAG | 17.07.

 CASTROP-RAUXEL
Freibadfest
Parkbad Nord

 DATTELN | 10:00
Wanderung „Die Haard und
mehr“
Am Gerneberg, Parkplatz am
Ahsener Sportplatz

 DATTELN | 10:00
Auf romantischen Pfaden
durch die Haard
Jammertal Datteln

 WALTROP | 15:00
Picknick am Stutenteich
Stutenteich

MITTWOCH | 20.07.

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 21.07.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Iva Nova
Stadtgarten



RECKLINGHAUSEN

Odyssee: Musik der Metropolen – Iva Nova
Donnerstag, 21.07. | 19:30 | Stadtgarten
Internationale Leckerbissen für die Ohren: Das
Frauenpower-Quartett Iva Nova startet mit
gefühlvollen Songs und kraftvollem Punkrock.

FREITAG | 22.07.

 DORSTEN | 10:00
Auf leisen Pfoten durch die
Hohe Mark
Waldparkplatz Hof Punsmann

SAMSTAG | 23.07.

 RECKLINGHAUSEN | 16:00
Kanal Tour Stadthafen
Recklinghausen
Stadthafen

SONNTAG | 24.07.

 HERTEN | 14:00
Pütt & Panorama - Die
Bergwerkstour
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

MONTAG | 25.– 29.07.

 HERTEN | 10:00
In der Zeitmaschine – Ein
Trickfilmprojekt
CreativWerkstatt Herten

MONTAG | 25.07.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Game Design mit Bloxels
(Online-Workshop)
online

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe – Take a
walk on the classic side
Ruhrfestspielhaus
Betriebshof

MITTWOCH | 27.07.

 HERTEN |
Quätschen im Café Fliedner
Café Fliedner

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

DONNERSTAG | 28.07.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Odyssee – Zsaziken
Stadtgarten

FREITAG | 29.07.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe – Kaba-
rett – Michael Feindler:
„Ihr Standort wird berechnet“
Ruhrfestspielhaus
Betriebshof

SAMSTAG | 30.07.

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Sommerfest
Copa Ca Backum

MONTAG | 01.– 05.08.

 HERTEN | 11:00
Unterwasserraketen und
Mondboote – Auf den
Spuren von Jules Verne
CreativWerkstatt

MONTAG | 01.08.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe –
„Summertime Blues“
Ruhrfestspielhaus
Betriebshof

MITTWOCH | 03.08.

 HERTEN | 15:00
Wasserflöhe-Wasserdisco
Copa Ca Backum

MITTWOCH | 03.– 07.08.

 RECKLINGHAUSEN |
Zu Gast in Recklinghausen
Rathausplatz

FREITAG | 05.08.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe – Kaba-
rett-Spezial Florian Wintels:
„Schön, dass ich da bin“
Ruhrfestspielhaus
Betriebshof

 HERTEN
Wasserflöhe-Sommerfest
Mittwoch, 30.08. | 15 Uhr | Copa Ca Backum
Auf ins kühle Nass! Für große und kleine
Wasserratten, Amateur-Piratinnen und -Piraten
und Unterwasser-Fans.

SAMSTAG | 06.08.

CASTROP-RAUXEL, DORSTEN, HERTEN, MARL, RECKLINGHAUSEN
Tag der Trinkhallen
 verschiedene Orte

OER-ERKENSCHWICK | 9:00
Hohe Mark Steig Landstreifer „Haard an der Grenze“
 Die Haard - Wanderparkplatz gegenüber Mutter Wehner

CASTROP-RAUXEL | 13:00
Ickener Heimattour 2: „Tradition, Natur und Freizeit in unserer Heimat“
 Marktplatz Ickern

HERTEN | 14:00
„Repair-Café“
 Gemeindezentrum Thomaskirche Westerholt

MONTAG | 08.08.

DORSTEN | 10:00
Trash Stones – Kunstworkshop
 ehem. Verkehrsschule im Bürgerpark Maria Lindenhof

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Die Macht der Nacht (Online-Vortrag)
 online

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe – Tango-Nächte
 Ruhrfestspielhaus Betriebshof

MONTAG | 08. – 09.08.

HERTEN | 11:00
Kunst aus der Dose – Graffiti-Workshop
 CreativWerkstatt

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternstunde im Planetarium
 Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 21:00
studio10: die kleine Altstadtparty mit DJ
 Altstadtschmiede

SAMSTAG | 13.08.

CASTROP-RAUXEL | 11:00
Stadtfest 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel
 Europaplatz

DATTELN | 11:00
„Datteln gut drauf – Vom Markt zum Quartier“
 Hohe Straße 28

WALTROP | 15:00
Die heißen Zwillinge – Tanzworkshop Rumba & Cha Cha Cha
 VHS Waltrop

SONNTAG | 14.08.

WALTROP | 11:00
Picknick aufm Bauernhof Billmann
 Milchhof Billmann

HERTEN | 21:00
Nachtwanderung zum Abschlussfeuerwerk der Cranger Kirmes
 RVR-Besucherzentrum Hoheward

MONTAG | 15.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Klang und Stille 2 Raum für Licht – Geburt
 Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe – Sommerfrische
 Ruhrfestspielhaus Betriebshof

DIENSTAG | 16.08.

HERTEN | 16:00
Bilderbuchautokino in der Stadtbibliothek
 Stadtbibliothek

DONNERSTAG | 18.–19.08.

DATTELN | Rathausfest im Licht
 Rathauspark

FREITAG | 19.–28.08.

DORSTEN | Dorstener Kultursommer 2022: Kunst trifft Garten
 Kreativquartier Lembeck

FREITAG | 19.–21.08.

DORSTEN | 11. Dorstener Bierbörse
 Platz der Deutschen Einheit

FREITAG | 19.08.

WALTROP | 18:45
Whiskey – das geht auch im Sommer
 VHS Waltrop

DORSTEN | Dorstener Kultursommer 2022: Mädelsabend
 Tante Guste

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sagen und Mythen – Geschichten am Sternenhimmel
 Planetarium

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sommernächte – Open-Air-Konzert der Neuen Philharmonie Westfalen
 Stadtpark

SAMSTAG | 20.08.

DATTELN | Rathausfest im Licht
 Rathauspark

HERTEN | 11:00
Kohle, Sand und mehr – Eine Reise zu den Anfängen der Malerei
 CreativWerkstatt Herten

RECKLINGHAUSEN | 20:00
Tribute to... AC/DC: King Bon
 Altstadtschmiede

SONNTAG | 21.08.

OER-ERKENSCHWICK | 10:00
Wo sind sie geblieben? – Erlebniswanderung durch die Haard
 Die Haard - Wanderparkplatz gegenüber Mutter Wehner

RECKLINGHAUSEN | 12:00
Kanal Tour Stadthafen Recklinghausen
 Stadthafen

DORSTEN | 13:00
Dorstener Kultursommer 2022: Kino „Early Man“
 Central-Kino

MONTAG | 22.08.-04.09.

DORSTEN | Dorstener Kultursommer 2022: Virtuell Visuell
 franz* Kultur-Mitte

DIENSTAG | 23.08.

DORSTEN | 17:30
Dorstener Kultursommer 2022: Kino „Mario“
 Central-Kino

DONNERSTAG | 25.08.

DATTELN | 19:00
Krimi „Spreewaldhappchen“ – Autorenlesung mit Christiane Dieckerhoff
 Buchhandlung Bücherwurm

FREITAG | 26.–28.08.

WALTROP | Waltröper Parkfest
 Stadtpark

SAMSTAG | 27.08.

DORSTEN | Dorstener Kultursommer 2022: Akkordeon Spielring Gottesdienst mit Musik
 Wulfen

DATTELN | 09:00
20. Drachenboot-Rennen
 Vereinsgelände Kanuten-Emscher-Lippe Datteln

DORSTEN | 11:00
Schlauchboot-Tour auf der Lippe
 Vereinsheim Bürgerpark Maria Lindenhof

DATTELN | 15:00
Familienfest „Geselligkeit, Stockbrot und Musik“
 Familienbildungsstätte

DORSTEN | 17:00
Dorstener Kultursommer 2022: Eine Sommernacht am See
 Barkenberger See

DORSTEN | 18:00
Stadtführung: Berühmte Frauen in Dorsten
 Stadtführung Dorsten



RECKLINGHAUSEN
Zu Gast in Recklinghausen
Mittwoch, 03.08. – Sonntag 07.08. | 11:00
Rathausplatz

Das kulinarische Highlight ist zurück aus der Pause: Delikatessen und Live-Programm – nur einen Steinwurf vom Rathaus entfernt.

HERTEN | 21:00
Nachtwanderung zum Eröffnungsfeuerwerk der Cranger Kirmes
 RVR-Besucherzentrum Hoheward

SONNTAG | 07.08.

OER-ERKENSCHWICK | 10:00
Rucksackwandern
 Treffpunkt Stimbergpark-Hotel

HERTEN | 14:00
Stadtrundfahrt Herten
 Landschaftspark Hoheward Halde Hoheward

MONTAG | 08.–09.08.

DATTELN | 21:00
Mondscheinkino
 Rathauspark

MITTWOCH | 10.08.

DORSTEN | 17:30
Dorstener Kultursommer 2022: Kino „Tom meets Zizou“
 Central-Kino

FREITAG | 12.08.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Kultur auffe Rampe – Kabarett-Spezial mit Teresa Reichl: „Obacht, i kann wos!“
 Ruhrfestspielhaus Betriebshof



MARL
Jürgen B. Hausmann:
„Jung, wat biste jroß jeworden!“
Mittwoch, 14.09. | 20:00 | Theater Marl
 Das Jubiläumsprogramm mit Humor direkt aus den Wohnzimmern des Landes.

Termine

MUSIK **DORSTEN | 19:30**
Dorstener Kultursommer
2022: Weltmusikfestival mit
„Masaa“
Dorsten-Hardt

SONNTAG | 28.08.

KINDER **DORSTEN**
Dorstener Kultursommer
2022: TOT – Kinder- und
Jugendarbeit Lembeck
Tante Guste

SPORT & FREIZEIT **CASTROP-RAUXEL | 10:30**
11. Castroper Charitylauf
Erinpark

KINDER **DORSTEN | 15:00**
Dorstener Kultursommer
2022: Familientag
Dorsten-Östrich

MUSIK **DORSTEN | 17:00**
Dorstener Kultursommer
Weltmusikfestival mit
„Dánachr Irish Folk“
Dorsten-Hardt

MUSIK **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
1. Sinfoniekonzert –
Gipfeltreffen
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 30.08.

KINOS **DORSTEN | 17:30**
Dorstener Kultursommer
2022: Kino „Das Wunder von
Taipeh“
Central-Kino

MITTWOCH | 31.08.

KINDER **HERTEN |**
Quätschken im Café Fliedner
Café Fliedner

MUSIK **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Singer/Songwriterin: Julika
Altstadtschmiede

DONNERSTAG | 01.09.

KINOS **CASTROP-RAUXEL | 18:30**
Putins Wandel und die
Versäumnisse des Westens
DIEZE

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Lesung: Christian Handel
„Rowan & Ash – Ein Labyrinth
aus Schatten und Magie“
Stadtbibliothek

KINOS **DATTELN | 19:30**
„Phileasson-Saga“ – Autoren-
lesung mit Bernhard Hennen
und Robert Corvus
Buchhandlung Bücherwurm

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Jenseits des Echos –
Ein ukrainisches Tagebuch
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 02.09.

MUSIK **DORSTEN |**
Dorstener Kultursommer
2022: Lembecker Rocknacht
Tante Guste

MUSIK **DORSTEN |**
Dorstener Kultursommer
2022: CHORIOSO
Galerie der Traumfänger

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Ein Abend mit C.E. Bernard:
„Fantasy heute“
Stadtbibliothek

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Dave Davis: „Ruhiger
Brauner“ – Demokratie ist
nichts für Lappen
Ruhrfestspielhaus

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
First Essay
Altstadtschmiede



DORSTEN

Herbert Knebels Affentheater:

„Fahr zur Hölle, Baby!“

Mittwoch, 21.09. | 20:00 |

Gemeinschaftshaus Wulfen

Teuflich gute Witzeleien sorgen für himmlische
Unterhaltung beim neuesten Programm des
Komiker-Quartetts.

SAMSTAG | 03.09.

SPORT & FREIZEIT **CASTROP-RAUXEL | 10:00**
Castropiade – Castrop sucht
sein Dreamteam
Stadion an der Bahnhofstraße

SPORT & FREIZEIT **HERTEN | 11:00**
Just Move – Dein
Hip-Hop-Workshop
CreativWerkstatt Herten

SPORT & FREIZEIT **HERTEN | 14:00**
„Repair-Café“
Gemeindezentrum
Thomaskirche Westerholt

MUSIK **MARL | 19:30**
Elektrolurch im Sonderzug
– Die Show der deutschen
Rockmusik
Theater Marl

SONNTAG | 04.09.

SPORT & FREIZEIT **OER-ERKENSCHWICK | 10:00**
Rucksackwandern
Treffpunkt Stimbergpark-
Hotel

KINOS **DATTELN | 12:00**
Hundert-Tische-Aktion
Kirchplatz St. Amandus

KINDER **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Des Kaisers neue Kleider
Ruhrfestspielhaus

MUSIK **DORSTEN | 17:00**
Dorstener Kultursommer
2022: Junger Chor NRW
Kulturkirche St. Marien

DIENSTAG | 06.09.

KINOS **DORSTEN | 17:30**
Dorstener Kultursommer
2022: Kino „Nordkurve“
Central-Kino

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Der Untergang des Hauses
Usher
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 07.09.

SPORT & FREIZEIT **HERTEN | 16:00**
Spielenachmittag in der
Stadtbibliothek
Stadtbibliothek

DONNERSTAG | 08.09.

SPORT & FREIZEIT **DORSTEN | 18:00**
Dorstener Kultursommer
2022: Spaziergang
Briefträgerin
Altstadt

KINOS **DATTELN | 19:30**
Was ist das „Fürimmer-
Haus“? Autorenlesung mit
Kai Meyer
Buchhandlung Bücherwurm

FREITAG | 09.09.

KINOS **OER-ERKENSCHWICK**
Ausstellung „Von Schnitt-
mustern, Nähmaschinen und
Plättchen“
Matthias-Claudius-Zentrum

SPORT & FREIZEIT **RECKLINGHAUSEN | 21:00**
studio10: die kleine
Altstadtparty mit DJ
Altstadtschmiede

SAMSTAG | 10.09.

MUSIK **DORSTEN**
Dorstener Kultursommer
2022: Opella Nova –
Brückenschlag
Kulturkirche St. Marien

KINDER **HERTEN | 10:00**
Mermaiding
Copa Ca Backum

SPORT & FREIZEIT **DORSTEN | 10:00**
Kräuterwanderung in der
Üfter Mark Üfter Mark
(Schermbeck / Dorsten)

SPORT & FREIZEIT **DORSTEN | 10:00**
Hip-Hop-Workshop
Jüdisches Museum
Westfalen

SPORT & FREIZEIT **DATTELN | 11:00**
Wanderung „Wald- &
Wiesentour“
Wanderparkplatz
Sportplatz Ahsen

SONNTAG | 11.09.

SPORT & FREIZEIT **MARL | 10:00**
Kiefernwälder, Sprengstoff,
Spartakistengräber – Eine
Erlebniswanderung durch
die Haard
Wanderparkplatz Halter
Pforte

SPORT & FREIZEIT **DATTELN | 11:00**
Wanderung „Wasserland-
schaften Datteln“
VHS Datteln/Dorfschulenhof

SPORT & FREIZEIT **WALTROP | 11:00**
Picknick auf Zeche
Zeche Waltrap

DIENSTAG | 13.09.

KINDER **DATTELN | 15:00**
Kindertheater: „Michel in
der Suppensüssel“
Kulturzentrum Comeni-
us-Gymnasium

KINDER **DORSTEN | 16:00**
Der kleine Vampir

KINOS **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Lesung – Theater
Gegendruck: „Der Halle
Prozess“
Altstadtschmiede

MUSIK **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Rainald Grebe – „Das
Münchenhauskonzert“
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 14.09.

KINOS **MARL | 20:00**
Jürgen B. Hausmann: „Jung,
wat biste jroß geworden!“
Theater Marl

FREITAG | 16.09.

MUSIK **DORSTEN**
Dorstener Kultursommer
2022: Sommernachtskon-
zert Cantus Dorsten
St. Antonius Kirche Musik

KINOS **DORSTEN | 17:30**
Theater im Park: Raben-
schwarze Nachtgeschichten
Ein gruselig-humorvoller
Parkspaziergang mit Edgar
A. Poes Raben
RuhrKulturGarten

MUSIK **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Jazz in der Kunsthalle
Kunsthalle Recklinghausen

KINOS **DATTELN | 19:30**
Rainer Maria Rilke – Ein
Abend mit Gedichten,
Bildern und Musik
VHS Datteln

KINOS **DATTELN | 19:30**
Poetry-Slam: Der
Verbalknotenpunkt
Buchhandlung Bücherwurm

SAMSTAG | 17.-18.09.

KINDER **HERTEN | 11:00**
Comics
CreativWerkstatt Herten

MUSIK **DATTELN**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ –
Classic al Dente & Flautando
Montag, 26.09. | 18 Uhr | Albert-Schweizer-Schule
Ein buntes Vorspiel mit Geige, Cello und zwei
Musik-Ensembles.

SAMSTAG | 17.09.

- DORSTEN | 10:00**
Rangertour über Stock und Stein in der Hohen Mark
Wanderparkplatz
Hof Punsmann
- DATTELN | 10:00**
Spielzeughörse
Lohschule
- RECKLINGHAUSEN | 16:00**
Familienkonzert – Merregon: Land of Silence
Ruhrfestspielhaus
- OER-ERKENSCHWICK | 16:00**
Festival „Shanties Live 2022“
Stadthalle Oer-Erkenschwick
- RECKLINGHAUSEN | 17:00**
Jubiläumskonzert der AKVR
Bürgerhaus Süd
- DATTELN | 19:00**
Datteler Dönekes und Legenden
AmandusForum
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Julian Rybarski
Altstadtschmiede

SONNTAG | 18.09.

- RECKLINGHAUSEN | 11:00**
DEBUT um 11
Ruhrfestspielhaus
- DATTELN | 16:00**
Datteler Dönekes und Legenden
AmandusForum

MONTAG | 19.09.

- CASTROP-RAUXEL | 19:30**
Pasta e Basta – Liederabend
Theater Marl

DIENSTAG | 20.09.

- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Dunkle Mächte
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 21.09.

- DORSTEN | 20:00**
Herbert Knebels Affentheater: „Fahr zur Hölle, Baby!“
Gemeinschaftshaus Wulfen

DONNERSTAG | 22.09.

- CASTROP-RAUXEL | 11:30**
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio
- DATTELN | 15:00**
Talentschuppen - Kooperation mit der Ev. Frauenhilfe
Ev. Gemeindezentrum
Etienne-Bach-Haus
- DORSTEN | 17:30**
Der König der Wälder – „Hirschbrunf“ hautnah erleben
Üfter Mark (Scherbeck / Dorsten)

FREITAG | 23.09.

- DATTELN | 18:00**
Lesung mit der Schreibwerkstatt 50+: „Krimi-Zeit“
Heimboot „Krebs“
- HERTEN | 19:15**
Wanderung zur Tag- und Nachtgleiche über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum
Hoheward
- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Avanti! Avanti!
Ruhrfestspielhaus
- RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Ax Genrich & Band
Backyard Club

SAMSTAG | 24.09.

- HERTEN | GANZTÄGIG**
Tag der Sauna
Copa Oase
- HERTEN | 9:30**
Gravel Games 2022
Zeche Ewald
- DORSTEN | 11:00**
Apfelsafttag an der Biologischen Station
Biologische Station Kreis
Recklinghausen
- DORSTEN | 11:00**
Airbrush-Kunst & -Technik
VHS Dorsten

- DATTELN | 14:00**
Wanderung „Rundwanderung Katenkreuz – Streifzug durch die Haard“
Wanderparkplatz Katenkreuz

SONNTAG | 25.09.

- HERTEN | 9:30**
Gravel Games 2022
Zeche Ewald
- DATTELN | 11:00**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ – Datteln macht Musik: Concertino
Matinée & BOA
Dorfschulthenhof
- DORSTEN | 12:00**
Fest zum Weltkindertag
Dorsten-Altstadt
- MARL | 17:00**
Orgelkonzert V
Pfarrkirche St. Georg
- RECKLINGHAUSEN | 17:00**
„Bleibe bei uns“ – Geistliche Chormusik
Christuskirche
- MARL | 17:00**
Voices: Voicemade
Scharon-Schule

MONTAG | 26.09.

- DATTELN | 18:00**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ – Datteln macht Musik: Classic al Dente & Flautando
Albert-Schweizer-Schule
- MARL | 19:30**
Barfuß im Park
Theater Marl

DIENSTAG | 27.09.

- DATTELN | 18:00**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ – Datteln macht Musik: Blech trifft Saiten
Albert-Schweizer-Schule
- RECKLINGHAUSEN | 19:30**
2. Sinfoniekonzert – Königinnen
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 28.09.

- HERTEN |**
Quätschen im Café Fliedner
Café Fliedner
- DATTELN | 18:00**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ – Datteln macht Musik: Holzgebläse
Dorfschulthenhof
- DORSTEN | 19:30**
Klavierkonzert mit Warren Mailley-Smith
Kulturkirche St. Marien

- MARL | 20:00**
Ingo Appelt: „Der Staatstrainer“
Theater Marl

DONNERSTAG | 29.09.

- DATTELN | 18:00**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ – Datteln macht Musik: Stimme trifft Tasten
Dorfschulthenhof

- DORSTEN | 19:00**
Stadtklänge „Cordula Sauter“
Tisa-Archiv

- DATTELN | 19:30**
„Ein Krimi mit ganz viel Datteln drin“ – Autorenlesung mit Irene Scharenberg
Buchhandlung Bücherwurm

- WALTROP | 20:00**
STORNO – Die Sonderinventur
Stadthalle Waltrop

FREITAG | 30.09.

- DORSTEN |**
Herbstfest
Dorsten-Altstadt
- DATTELN | 18:00**
„Ein musikalischer Blumenstrauß“ – Datteln macht Musik: Abschlusskonzert
Pädagogisches Zentrum
Gustav-Adolf-Schule
- DATTELN | 19:30**
Premiere: Der kleine Horrorladen
KATIELLI Theater

WALTROP
STORNO – Die Sonderinventur
Donnerstag, 29.09. | 20:00 | Stadthalle Waltrop
Genauso wertvoll wie Sprit oder Speiseöl:
Bissiger Humor, der Politik & Co. aufs Korn nimmt.

ALLE VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN UNTER VORBEHALT

SPANNENDE FREIZEITIPPS

für den **KREIS RECKLINGHAUSEN** und **BOTTROP**

Über **1.000** Ziele online



Da rollt was auf uns zu!

Die Sparkasse Vest bringt künftig Bargeld und Beratung auch per Bus ins Quartier. Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Lucke erklärt, was die Bank dazu bewegt.

🔑 Herr Dr. Lucke, die Sparkasse Vest passt ihre Geschäftsstellenstruktur erneut an. Warum?

Dr. Peter Lucke: Wir merken, dass unsere Kundinnen und Kunden ganz unterschiedliche Wünsche an uns haben: Digitale Angebote werden stark nachgefragt, aber auch unser Service per Telefon wird immer beliebter. Manche Menschen möchten ihre alltäglichen Bankgeschäfte vor Ort im Stadtteil erledigen, andere benötigen Beratung durch unsere Spezialisten. Wir wollen allen Ansprüchen gerecht werden.

Das klingt komplex. Wie sieht Ihre Lösung aus?

Die gute Nachricht vorweg: Wir werden im Vest Recklinghausen wie bisher flächendeckend an 66 Stellen vertreten sein. Dabei konzentrieren wir uns

künftig auf weniger, aber fachlich gestärkte Geschäftsstellen, die durch personenbesetzte Servicepoints und SB-Stellen ergänzt werden. Das Herzstück der Veränderung ist der Sparkassen-Bus, der künftig für uns im Vest unterwegs ist und Beratung und Bargeld in die Quartiere bringt, in denen nur noch wenige Menschen unsere Geschäftsstellen besucht haben.

Wie kamen Sie auf die Idee mit dem Bus?

Bei allen notwendigen Veränderungen war uns eines wichtig: Die Anpassungen sollen nicht zu Lasten von Menschen umgesetzt werden, denen der Umgang mit digitalem Banking schwer fällt. Aus vielen Rückmeldungen – nicht nur Älterer! – haben wir den Schluss gezogen: Wenn manche

Menschen online oder persönlich nur unter Anstrengungen den Weg zu uns finden, dann kommen wir eben zu ihnen. Daher der rote Bus.

Welche Punkte fährt der Bus an?

Wir beginnen zunächst mit zwölf Haltestellen – darunter neun Orte, an denen es nur eine SB-Stelle gab oder von denen wir uns vor einigen Jahren ganz zurückgezogen hatten. Die Sparkasse Vest bleibt damit für Menschen mit Bedarf nach persönlicher Unterstützung in der Fläche präsent – sogar wieder an mehr Stellen als bisher: Im Ergebnis werden aus bisher 39 personenbesetzten Anlaufpunkten künftig 45.

Welche Services werden an den Sparkassenbus-Haltestellen geboten?

Zu festen Zeiten, in der Regel ein- bis zweimal in der Woche, geht es um Unterstützung bei Überweisungen, Daueraufträge, Schecks, Lastschriftrückgaben, die Abfrage von Kontoständen und Umsätzen, Kartenservices und natürlich Bargeld – also alles, was zum alltäglichen Bankgeschäft gehört.



Gut unterwegs, verlässlich vor Ort: Der rote Sparkassenbus bietet mobile Services an zwölf Haltestellen.



Dr. Peter Lucke ist stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest und verantwortlich für das Privatkundengeschäft.

Gibt es Veränderungen bei den Öffnungszeiten?

In den Geschäftsstellen bleibt es bei den gewohnten Zeitfenstern an fünf Tagen in der Woche. Die Servicepoints und mobilen Anlaufstellen sind zeitlich zwar nur eingeschränkt erreichbar, aber ein Besuch ist insbesondere für ältere oder immobile Menschen verlässlich planbar – so wie ein Besuch auf dem Wochenmarkt. Wir finden, dies ist ein sehr guter Kompromiss zwischen wirtschaftlichen Zwängen und unserem Wunsch, weiterhin nah bei unseren Kundinnen und Kunden zu sein.

Nach Sprengungen und Überfällen haben Sie im Februar die Geldautomaten an besonders gefährdeten Standorten vom Netz genommen worden. Wie sichern Sie künftig die Bargeldversorgung?

Neben der mobilen Versorgung durch den Bus stellen wir neue, freistehende SB-Container auf. So wird es in Zukunft an allen vorübergehend stillgelegten Standorten wieder Bargeld geben. Mit einer Ausnahme: Die SB-Stelle Recklinghausen-Nord, nur 200 Meter von unserer Zentrale entfernt, bleibt endgültig geschlossen.

Wie funktioniert der Telefonservice?

Auch hier legen wir viel Wert auf persönliche Betreuung. Wer unseren telefonischen Service anruft, landet nicht bei einem Callcenter irgendwo in Deutschland, sondern erreicht unsere eigenen, fachlich qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Kundencenter Castrop-Rauxel arbeiten, in der Region wohnen und das Vest kennen. Ich glaube, diesen Unterschied spürt man – denn das telefonische Kundencenter kommt sehr gut an. Zumal das gewachsene Team täglich von 8 bis 19 Uhr erreichbar ist.

Was tut sich beim Online-Banking?

Wir wissen, dass heute möglichst viel digital von zuhause oder mobil von überall funktionieren muss. Die Sparkassen-App wird von Finanztest immer wieder zur besten Banking-App auf dem Handy gekürt, weil sie enorm viel kann – Sprachsteuerung, Multi-Banking, Foto-Überweisungen, Kredite verwalten und Dokumente speichern. Auch das Bezahlen mit dem Handy im Handel wird immer einfacher. Das ist schon cool – und vor allem sicher.

Das Interview führte Stefan Prott

 Sparkasse Vest Recklinghausen

— INFO —

Mehr Infos zu den Bus-Haltestellen gibt es bald auf:
www.sparkasse-re.de/bus

Telefonisches Kundencenter:
Tel. 02361 205-0

Gut beleuchtet und geschützt:
Die neuen SB-Container.



Für eine lebenswerte Zukunft!

Für besseres Klima und mehr Umweltschutz hat der Kreis Recklinghausen die Vestische Klimakonferenz ins Leben gerufen.

🔑 „Nichts zu tun, ist einfach keine Lösung“, findet Amelie Choyka. „Die Umwelt ist Teil unserer Zukunft, wir Menschen sind abhängig von ihr. Darum müssen wir gemeinsam daran arbeiten, das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen und kritische Kippunkte zu vermeiden.“ Das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) der Stadt Datteln ist in diesem Jahr bei der Vestischen Klimakonferenz dabei. Die 17-jährige Amelie setzt sich in der Umwelt AG des KiJuPa aktiv für mehr Klimaschutz im Kreis ein.

Mit kleinen Dingen Großes erreichen

Sich hier vor Ort zu engagieren ist auch für Alina Exner sehr wichtig. „Wenn man etwas verändern will, müssen es nicht immer die großen Sachen sein. Auch Kleinigkeiten können viel bewirken. Lieber mal das Fahrrad nehmen als das Auto, im eigenen Garten ein Bienenhotel aufstellen oder Müll sammeln“, so die 14-Jährige. Denn – und so lautet auch der Ansatz der Vestischen Klimakonferenz – Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Entstanden ist sie aus dem Vestischen Klimapakt, der alle vestischen Kommunen, ihre Wirtschaft und Bürger beim aktiven Klimaschutz unterstützen möchte. Das Ziel der Vestischen Klimakonferenz ist, den fachlichen Austausch aller relevanten Akteure in der Emscher-Lippe-Region zu fördern und konkrete Maßnahmen sowie Projekte für mehr Klimaschutz zu planen und umzusetzen.

Dass die Kreisverwaltung und die Stadt Datteln als Gastgeber der Vestischen Klimakonferenz das KiJuPa in diesem Jahr eingeladen haben, aktiv an der Veranstaltung teilzunehmen, macht die beiden Dattelnerinnen stolz: „Für uns ist es toll, dass wir Kinder und Jugendliche in diesem Rahmen nicht nur eine Stimme bekommen, sondern auch gehört werden. Denn wir müssen jetzt die Verantwortung übernehmen, die ältere Generationen nicht tragen wollen“, sagt Amelie Choyka.

Dr. Felicitas Bonk

Amelie Choyka (17, l.) und Alina Exner (14) engagieren sich im Kinder- und Jugendparlament Datteln für die Umwelt.

2. Vestische Klimakonferenz

Mittwoch, 17. August von 14 bis 18 Uhr, Berufskolleg Ostvest Datteln.
www.vestische-klimakonferenz.de

— INFO —

Gut gesichert gegen Cyber-Kriminelle

Auch im Vest ist es schon zu digitalen Angriffen gekommen.

🔑 Das Bundeskriminalamt (BKA) nennt in seinem Bundeslagebild 2021 das „Jahr der Ransomware“. Diese Art von Schadsoftware schränkt den Zugriff auf Daten und Systeme ein oder unterbindet ihn. Gegen ein Lösegeld – das „Ransom“ – werden die Daten wieder freigeschaltet. Auch im Vest hat es bereits Unternehmen getroffen. Abhilfe kann eine spezielle Cyberversicherung schaffen.

Die Anzahl an Cyberstraftaten, die das BKA erfasst, ist erneut gestiegen: 2021 um über zwölf Prozent, dem Internetportal Statista zufolge hat sich die Zahl der Fälle im vergangenen Jahrzehnt sogar mehr als verdoppelt. Die Aufklärungsquote bei dieser neuen Form der Kriminalität liegt laut BKA bei knapp unter 30 Prozent.

Ein Beispiel aus der Region für genau so einen Fall: der RDN Verlag in Recklinghausen. Wenn auch schon etwas länger her, so ist die Cyberattacke Geschäftsführer Stefan Prott noch gut in Erinnerung geblieben. Er berichtet darüber in der Sendung Clever leben! von Radio Vest, die Verbrauchertipps für den Kreis Recklinghausen bereithält: „Plötzlich bemerkten wir,

dass sich auf unserem Server Dateien veränderten. Meine Kollegin hat dann sehr beherzt reagiert, ist durch die Büros gelaufen und hat allen Kolleginnen und Kollegen gesagt: ‚Zieht schnell den Netzstecker, unser Server wird gehackt.‘ Das dämmte den Schaden etwas ein, etwa die Hälfte an Daten war jedoch verschlüsselt. Der RDN Verlag ließ sich von der Kripo beraten und entschied dann, das Lösegeld nicht zu bezahlen, sondern sich – soweit möglich – damit zu behelfen, mit den unverschlüsselten Daten zu arbeiten und die verschlüsselten in mühevoller Kleinarbeit wieder zu sortieren. Nicht immer lässt sich eine Cyberattacke noch einigermaßen abwehren. Schutz in solchen Fällen soll eine Cyber-Versicherung bieten, die bei der Sparkasse Vest Recklinghausen in Zusammenarbeit mit der Provinzial erhältlich ist. Dabei handelt es sich nicht nur um eine finanzielle Absicherung: Der Versicherungsschutz umfasse auch ein Krisenmanagement, das Abwehren unberechtigter Ansprüche und die Unterstützung im Falle eines Prozesses. Der Versicherungsschutz werde individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt.



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

Die Sendung **Clever leben!** von Radio Vest in Kooperation mit der Sparkasse Vest Recklinghausen bietet Verbrauchertipps für den Alltag im Kreis Recklinghausen. Weitere Infos und Tipps zu Cyber-Attacken und Phishing-Mails sind – so wie die übrigen Folgen auch – online abrufbar:

www.radiovest.de/der-sender/clever-leben.html



Mehr zur Cyber-Versicherung gibt es hier:

www.sparkasse-re.de/cyberversicherung



Viele schöne Chancen

🔑 Kleine und große Erfolgserlebnisse sind wichtiger Bestandteil jeder Ausbildung. Von ihren schönsten Momenten dabei berichten die Azubis unserer Herausgeber und geben so auch einen Einblick in ganz unterschiedliche Berufswelten.

Ausbildung mit Tiefgang

Hinter der Berufsbezeichnung Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik verbirgt sich ein buchstäblich spannendes Tätigkeitsfeld. **Tim Räucher** und **Lukas Nadstawski** absolvieren zurzeit die zugehörige Ausbildung bei den Hertener Stadtwerken – beide im Bereich Fernwärme und Erdgas. Ein Haus ans Gasnetz anzuschließen gehört für die beiden ebenso zum Arbeitsalltag wie auch das Einbauen eines Gaszählers. Schweißen ist beispielsweise bei der Herstellung eines Gashauses ein fester Bestandteil der Arbeit. Zusammenschweißen wiederum sollen Veranstaltungen der Hertener Stadtwerke wie Azubi-Ausflüge oder gemeinsames Grillen. „Vergangenes Jahr gab es eine Fahrt zum Moviepark“, sagt Lukas Nadstawski. Der schönste Ausbildungsmoment? „Für mich ist das, dass ich die Zwischenprüfung bestanden habe“, sagt Tim Räucher. Und: „Leute zufrieden machen – das macht mich glücklich.“ **JA**

Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben



— INFO —

www.hertener-stadtwerke.de/jobs



Berufswahl mit Perspektiven

Merle Haddick (li.) hat ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Vest Recklinghausen im Januar erfolgreich abgeschlossen. **Michelle Theissel** ist im zweiten Ausbildungsjahr. Fernab vom Tagesgeschäft haben beide überraschende Erlebnisse in der Ausbildung machen dürfen: Azubis werben auf Ausbildungsmessen etwa, einen Videodreh für einen Werbefilm der LBS begleiten oder sich Postings für die Social-Media-Konten der Sparkasse ausdenken und umsetzen. Merle Haddicks schönster Ausbildungsmoment jedoch gehört fest zum Berufsbild: der erste größere Kredit. „Es ging um ein neues Auto, das dringend benötigt wurde. Nach der Zusage hat die Person fast angefangen zu weinen. Da habe ich selber Tränen in den Augen gehabt.“ Im praktischen Teil der Ausbildung ging es direkt in den Kontakt zur Kundschaft – mit Unterstützung: „Bei Fragen konnte ich immer jemanden ansprechen“, sagt sie. Und nach der Ausbildung? Winkt neben zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten ein Praktikum nach Wahl: „Dann geht es für vier Wochen in eine Abteilung, die man sich selbst aussuchen darf“, sagt Michelle Theissel.

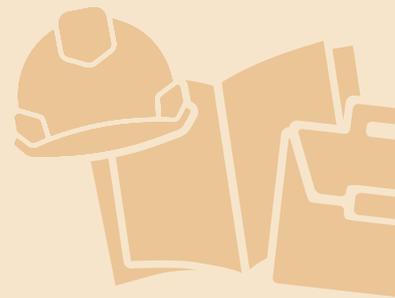
JA

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

www.sparkasse-re.de/karriere





Einstieg in die Pflege

Bis zum Start der Ausbildung als Pflegefachmann im ambulanten Pflegedienst in Datteln war es ein weiter Weg für **Maher Abazed**. Nicht nur wegen des einjährigen Praktikums in einem Krankenhaus und drei Monaten als Praktikant in der Pflege: Der 27-Jährige stammt ursprünglich aus Syrien und ist danach in Jordanien gewesen. Dort hat er in einem Flüchtlingslager auch bei der Verteilung von Kleidung und Lebensmitteln unterstützt. „Das hat mich beeinflusst, und ich habe mich entschieden, Leuten zu helfen.“ Seit sechs Jahren ist Maher Abazed nun in Deutschland, seit Oktober bei der Diakoniestation in Datteln als auszubildender Pflegefachmann aktiv. Die Berufsaussichten nach Ende der Ausbildung sind gut, die Möglichkeiten vielseitig: Seit zwei Jahren gibt es eine generalistische Ausbildung, sodass Alten-, Kranken- und Kinderpflege-Azubis die ersten zwei Ausbildungsjahre den gleichen Stoff lernen. Danach folgt die Spezialisierung auf einen Bereich. Für Maher Abazed steht die Entscheidung dennoch schon fest: Der ambulante Pflegedienst soll es werden. „Ich will bei der Diakonie bleiben, die Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett hier.“ **JA**

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —
www.diakonie-kreis-re.de/jobs-karriere

Zukunftsorientiert tüfteln

Die Vielseitigkeit seines Berufs ist **Maximilian Püffken** in den vergangenen Tagen noch einmal deutlich geworden: Nachdem der angehende Fachinformatiker für Systemintegration erst im Team ‚Desktop Service‘ den Mitarbeitenden der AGR Gruppe bei PC- und Softwareproblemen zur Seite gestanden hat, ist er seit einigen Tagen im Team ‚Infrastruktur‘. „Ich helfe beispielsweise mit, Computernetzwerke zu konfigurieren und aufzubauen – das ist schon kompliziert.“ Für ihn genau die richtigen Aufgaben, denn seit Schulzeiten interessiert er sich für Informatik und kann sein Wissen nun bei der AGR-Tochtergesellschaft Ökodata einbringen und erweitern. Auch in anderer Hinsicht habe er „Glück gehabt“, die Ausbildung bei der AGR antreten zu dürfen: Die Stelle ist für den Hertener wohnortnah, und „die Angebote hier sind sehr zukunftsorientiert“. Kontinuierliche Rückmeldungen sind Teil der Ausbildung: „Regelmäßig setzen wir uns mit unseren Ausbildern zusammen und besprechen Punkt für Punkt, was uns auf dem Herzen liegt und wie es in der Schule und auch im Betrieb läuft.“ Die AGR bildet aktuell in elf unterschiedlichen Berufsbildern aus – und fährt damit gut: Jede(r) Siebte ist schon als Azubi bei der AGR ins Berufsleben gestartet. Für den Ausbildungsbeginn im August sind noch Bewerbungen möglich.

— INFO —
www.karriere-agr.de



Klimafreundlich über die Lippe

Vom Geheimtipp zum echten Renner: Die Personenfähren Baldur, Lupia und Maifisch funktionieren mit reiner Muskelkraft. Fahrgäste können sie kostenlos nutzen und eigenständig über die Lippe setzen.

Welch ein Fluss: die wilde Lippe bei Dorsten.

🔑 Frisch lackiert und mit neuer Ausschilderung an Bord ist die Personenfähre Baldur in Dorsten in die Saison 2022 gestartet. Der Lippeverband hatte die Winterpause genutzt, um die kleine Fähre zu warten und die Sicherheitsbeschilderung komplett zu überarbeiten. Seit 2005 verbindet die Fähre die Dorstener Stadtteile Holsterhausen und Hardt. Bis zu acht Personen können gleichzeitig die Lippe überqueren, sofern nicht noch Räder mittransportiert werden.

Langsam kurbeln

Das Prinzip ist einfach, aber genial: Die Fahrgäste drehen eine Handkurbel, wodurch einer Metallkette die Fähre an das gegenüberliegende Ufer zieht. Das klappt ganz ohne Treibstoff, nur mit Handarbeit. Es fasziniert vor allem Kinder, die vergnügt mitkurbeln. Der Name der kleinen Personenfähre erinnert an die Bergbautradition Dorstens: Die Kurbelfähre erhielt ihren Namen von der Schachanlage Baldur, die im Süden von Dorsten in den 1920er-Jahren Kohle förderte. Damals querte ein kleines hölzernes Fährboot die Lippe, um die Bergleute zur Schicht zu bringen. Die Kurbelfähre wurde noch in der Lehrwerkstatt der Schachanlage Auguste Victoria gebaut.

Römer-Lippe-Route

Die Lippe ist mit 220 Kilometern der längste Fluss Nordrhein-Westfalens und hat einen eigenen flussbegleitenden Fernradweg: die Römer-Lippe-Route. Auf mehr als 479 Kilometern können Radlerinnen und Radler zwischen Detmold und Xanten die Natur erfahren und auf

Die Fähre Baldur in Dorsten war die erste Personenfähre des Lippeverbandes und quert seit 2005 die Lippe. Per Muskelkraft ziehen sich die Passagiere auf der Baldur von Ufer zu Ufer.

den Spuren der Römer wandern. Der Weg bietet sowohl Geschichte als auch Natur zum Anfassen. In unserer Region streift der Radweg malerische Landschaften wie das Naturschutzgebiet der Westruper Heide nahe dem Haltener Stausee. Oder in Olfen, wo sich ein kurzer Abstecher von der Lippe in die idyllischen Steverauen lohnt. In Dorsten haben Radfahrende die Chance, mitten in der Natur Störchen, Wasserbüffeln und Heckrindern am Hervester Bruch zu begegnen.

Flotte erweitert

Die Personenfähre Baldur ist in den beliebten Fernradweg eingebunden. Sie war die erste Fähre, die der Lippeverband 2005 in Betrieb genommen hat. Inzwischen sind noch zwei weitere Personenfähren entlang der Römer-Lippe-Route hinzugekommen: Seit 2013 bringt die Lupia Fahrgäste trockenen Fußes am Schloss Oberwerries in Hamm auf die andere Lippe-Seite. Lupia ist der römische Name für die Lippe. 2015 erweiterte der Lippeverband die Flotte um die Personenfähre Maifisch in Haltern-Flaesheim.

Die Maifisch ist nach dem ehemals im Rheinland weitverbreiteten gleichnamigen Speisefisch benannt.

Wie die Römer

Wie einst bei den Römern setzt man heute auch in Haltern-Flaesheim auf die reine Muskelkraft, um überzusetzen. Einen Fährmann gibt es nicht. Bei allen Kurbelfähren ist darauf zu achten, dass die Kurbel langsam und gleichmäßig bedient wird. Weitere Anweisungen und Tipps zur Überfahrt finden sich auf Hinweisschildern auf der Fähre. Alle Lippe-Fähren können in der Regel täglich von 7 bis 20 Uhr kostenlos genutzt werden. Abends werden die Fähren an die Kette gelegt und bei Hochwasser aus dem Wasser geholt. Bis Ende Oktober stehen die Schwimmkörper allen Erholungssuchenden zur Verfügung.

Claudia Schneider

— INFO —

www.eglv.de
www.roemerlipperoute.de



Lebensmut für Frauen

**Ein Verein spendet
Perspektiven in Lebenskrisen.**



Erlebt häufig, dass sich Frauen in massiven Lebenskrisen melden: Karin Gottwald, Sozialarbeiterin bei Frauen helfen Frauen.

Als Margret S. die Zuversicht fehlte, wie es in ihrem Leben mit all den Problemen und Belastungen weitergehen könnte, fand sie bei den Beraterinnen der Frauenberatungsstelle Marl kompetente Ansprechpartnerinnen. „Wir erleben häufig“, berichtet Karin Gottwald, die hier als Sozialarbeiterin arbeitet, „dass sich Frauen aus einer massiven Lebenskrise heraus bei uns melden.“ Und diese Krisen können unterschiedliche Formen haben. „Das Spektrum, das wir beraten, reicht von Gewalterfahrungen in der Partnerschaft über Trennungs- und Scheidungsberatung bis hin zur Unterstützung bei psychischen Problemen, manchmal auch übergangsweise, bis ein geeigneter Therapieplatz gefunden werden kann,“ ergänzt Gabriele Wiese Kowalzik, die ehrenamtlich im Vorstand des Vereins der Beratungsstelle mitarbeitet.

Schutzraum für Frauen

Die Frauenberatungsstelle Marl soll ein Schutzraum für Frauen in Not sein. Und das fängt schon mit dem Eingang an, der ein wenig versteckt liegt. „Damit die Frauen hier möglichst unbeobachtet ankommen können“ erzählt Petra Kläsener, die Vorstandsvorsitzende des Vereins „Frauen helfen Frauen e.V.“ ist. Die Beratung der Frauen ist vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht. Im Innenbereich erwarten die Besucherinnen zwei behagliche Beratungszimmer und ein großer stilvoll eingerichteter Gruppenraum. „Wir führen hier Veranstaltungen durch, die sich speziell an den Bedürfnissen von Frauen orientieren.“ berichtet Karin Gottwald. So startet zum Beispiel im August ein neuer 14-tägig stattfindender Kurs mit der Zielrichtung „Kraft tanken – Stärken (wieder)entdecken“, der Frauen helfen soll in belastenden Situationen, Selbstsicherheit und Stabilität zu gewinnen. Aber auch Filmvorführungen oder Selbstverteidigungskurse gehören zum Gruppenangebot der Beratungsstelle.

Das Team

Zum Team der Beratungsstelle gehören zwei Sozialarbeiterinnen, die auch eine Ausbildung zur Traumafachberaterin absolviert haben, und eine Verwaltungsfachkraft. Die Beratungsstelle finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern und Fördermitteln der Stadt Marl und des Landes NRW. Eigentlich nur für Marl initiiert, nutzen aber auch Frauen aus Dorsten und Haltern das Angebot der Beratungsstelle.



Starkes Team: Petra Käßtner, Karin Gottwald und Gabriele Wiese-Kowalzik (v.l.).

Schnelle Hilfe bei Gewalterfahrungen

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist das Thema häusliche Gewalt. „Wir arbeiten mit der Polizei zusammen“, erklärt Karin Gottwald. „Wenn es zu einem Einsatz wegen häuslicher Gewalt kommt, bietet die Polizei der betroffenen Frau an, ihre Kontaktdaten an die Beratungsstelle weiterzuleiten. Wir setzen uns dann mit der Frau in Verbindung und machen ihr ein Gesprächsangebot, um gemeinsam zu klären, wie es für sie weitergehen kann.“ Dieses Angebot wird sehr häufig angenommen, denn seit Corona haben die Beratungen bei häuslicher Gewalt um 58 Prozent zugenommen. „Und es sind nicht nur die Frauen aus sozialen Brennpunkten, die zu uns kommen“, betont Petra Kläsener. „Zu uns kommen Frauen aus allen Gesellschaftsschichten und Kulturen in die Beratung.“ Um den Frauen zeitnah helfen zu können, stehen spezielle Notfalltermine zur Verfügung. Da häufig bei einer Krise auch rechtliche Fragen zu klären sind, bietet Petra Kläsener, die von Beruf Rechtsanwältin ist, daher auch einmal in der Woche eine kostenfreie Rechtsberatung für Klientinnen der Beratungsstelle an. Aber manchmal lösen sich die Probleme in der Beratung auch schnell und unproblematisch. Wie bei Margret S. die in der Beratung Kraft fand, um berufliche und familiäre Veränderungen anzugehen und heute wieder fest mit beiden Beinen im Leben steht.

Christine Alder

— INFO —

Frauen helfen Frauen e.V.

Tel. 02365 14640

www.frauenberatungsstelle-marl.de



Der Eingang des früheren Amtshauses mit dem Personal anno 1910. Oben links Amtsbaumeister Johannes Birkenfeld, oben rechts Verwaltungsleiter „Papa“ Albert Heil und Amtoberinspektor Josef Custodis, unten (v.l.) Polizeibetriebsassistent Fritz Giese, Amtssekretär Edmund Schopmann, „Öhme“ Josef Lang, (Unbekannter), Heinrich Körning, Conin mit Fahrrad und Melone, Lehrling Heinz Bensing, (Unbekannter).



Gert Eiben ist Experte in Sachen Marl. In seiner Kolumne schreibt er über die Geschichte Marls – immer auch mit Blick auf aktuelle Entwicklungen.

Das Amtshaus

Der Standort gefiel dem Gemeindevorsteher Guido Heiland nicht, doch er konnte sich bei den konservativen Marler Politikern mit seinem alternativen Vorschlag nicht durchsetzen. Marl bekam sein neues Amtshaus am Rande des Dorfes, ohne ein angemessenes repräsentatives Umfeld, mit schlichtem Glanz. Und nicht etwa als Bindeglied zwischen Alt-Marl und Brassert. Seit genau 100 Jahren steht das Gebäude fast unverändert. Es ist ein Überbleibsel aus der Zeit, in der es



Der Eingang des Amtshauses von der Vikariestraße 1922

mit Marl stürmisch nach vorne ging und bereits die 120.000 Einwohner als fernes Ziel ins Auge gefasst wurden. Am 19. Mai 1922, zur Einweihung des Amtshauses, blickte Marl stolz auf die eigene Geschichte zurück. Auf einen verschlafenen Ort, der erst 1896 mit Kohle-Probep Bohrungen aufgeweckt wurde und seitdem immer größere Fortschritte machte. Schon 1913 hatte Amtmann Albert Barkhaus festgestellt, dass unbedingt etwas gegen die Unterkunftsnot der Verwaltung getan werden müsse. Die Einwohnerzahl des Amtes war von 3.808 (im Jahr 1890) auf

21.267 (im Jahr 1922) angewachsen.

Die Verwaltung musste von drei Beschäftigten (Amtmann, Hilfschreiber, Polizeidiener 1888) auf 76 (1922) vergrößert werden.

Die Belegschaft saß bislang in einem zweigeschossigen Backsteinbau aus dem Jahr 1885, dessen Vorgängerbau war durch einen Brand am 13. Juni 1884 verwüstet worden. 1908 bezog Amtmann Barkhaus einen Neubau nebenan in der Hochstraße als Dienstwohnung. Seine Erweiterungspläne für das Amtshaus stießen erst 1921 auf Gegenliebe.

Im April wurde, „allen finanziellen Bedenken zum Trotz“, eine günstige Lösung gefunden auf dem alten Grundstück, das die Gemeinde schon 60 Jahre zuvor erworben hatte. Die Architekten, Amtsbaurat Johannes Birkenfeld und der technische Oberinspektor Nikolaus Scheerer, hatten die Idee, das alte Haus in das neue zu integrieren. Nunmehr standen 22 Büroräume zur Verfügung, ein großer Sitzungssaal, eine Polizeiwache mit mehreren Arrestzellen und eine Fünfstübchen-Wohnung für den Hausmeister. Für Heiland war das Dienstzimmer Nummer 28 im zweiten Obergeschoss vorgesehen.

Es war eine „Leistung, die der Not und Armut abgerungen wurde“, wie Amtmann August Garmann schrieb, der erst zwölf Tage vor der Einweihung offiziell die Nachfolge von Barkhaus angetreten hatte. Stolz und zuversichtlich verkündete er: „Wir werden noch manche Aufgaben lösen und auch noch manche finanziellen Opfer bringen, bevor wir uns Bürger der Stadt Marl nennen können.“ Tatsächlich: Er fasste schon die Stadtwürde ins Auge. Das Amtshaus strahlt erst wenig von einer Stadtwürde aus. Erbaut im Reformstil, nutzen die Architekten nur beschränkt und konventionell den architektonischen Formenapparat für ein repräsentatives Gebäude. Einzig der

Risalit wirkt etwas üppiger durch Pilaster, Giebeldreieck und Verkündigungsbalkon. Das große Walmdach trägt einen Dachreiter (den es mittlerweile nicht mehr gibt). An dem war auch eine Rathausuhr geplant, sie wurde später als Ausleger an der Hochstraße angebracht. Somit ist das Gebäude klar als Rathaus gekennzeichnet, steht aber unscheinbar an der wenig bedeutenden Vikariestraße und strahlt keine Wirkung auf das Ortsbild aus.

Besetzung durch Belgien

Acht Monate später waren die Marler nicht mehr Herr im Haus. Am 14. Januar 1923 nahmen im Zuge der Ruhrbesetzung belgische Truppen im Amtshaus Quartier. Die belgische Fahne vor dem Haus musste jeder Vorbeikommende grüßen, ein Soldat wachte darüber. Als Heiland sich über die Behandlung der Besatzer beschwerte, wurden er und weitere Beteiligte verhaftet, zu mehrmonatigen Gefängnisstrafen und zur Ausweisung verurteilt wegen „Verweigerung von Requisition“. Erst im November 1924 zogen die Belgier ab.

Später wurde das Amtshaus auch Ziel fröhlicher Aktionen, wenn es beispielsweise in den 1950er und 1960 Jahren den Sturm der Karnevalisten aushalten musste. Der Standort am Ortsrand wurde schon nach wenigen Jahren bedauert. Insbesondere in der Diskussion um die Kommunale Neuordnung (1926) wurde ein zentral gelegenes Verwaltungsgebäude verlangt. Die Gemeinde kaufte daraufhin ein passendes Gelände an – auf dem heute das neue Rathaus steht. Die Optik des Alten Amtshauses wird 1960 durch einen breiten Durchbruch schwer beeinträchtigt. Es ist nicht denkmalgeschützt. 1966 wird das Gebäude von der Polizei bezogen, die zur Jahreswende 1989/90 in einen Neubau wechselt. Inzwischen ist das Gebäude verkauft.



Von Grund auf modernisieren: Nico Ullmann
von der neuma in einer unsanierten Wohnung...

Menschen ein Zuhause geben

● Nicht jede Wohnung ist auch gleich ein Zuhause – das weiß die neuma, und deshalb arbeitet die städtische Wohnungsbaugesellschaft Tag für Tag dafür, ihren Mieterinnen und Mietern genau das zu bieten: Heimatgefühl in hochwertigen Wohnräumen. Damit ihr Immobilienportfolio stets auf einem aktuellen Stand bleibt, betreibt die neuma ein aufwändiges Instandhaltungs- und Modernisierungsprogramm, das immer dann greift, wenn eine Neubelegung ansteht oder eine größere Einheit in die Jahre gekommen ist. MARL ERLEBEN hat die Modernisierer bei der Arbeit begleitet. Markus Klapheck leitet das verantwortliche Team bei der neuma. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist er der Fachmann, wenn es darum geht, Wohnungen wieder in einen einwandfreien Zustand zu bringen. Der gelernte Hochbautechniker und Immobilienkaufmann leitet bereits seit 2011 die Abteilung Instandhaltung. In dieser Zeit haben er und sein Team rund 950 Wohnungen modernisiert und dabei 12 Mio. Euro im Sinne der Mieter investiert. „Nach so langer Zeit haben wir eigentlich alles gesehen“, lacht er. Die Modernisierungen gehen seinem eingespielten Team mittlerweile leicht von der Hand. Nur anfangs gab es teilweise Herausforderungen. „Aber jetzt haben wir für jeden Wohnungstypen die ideale Gestaltung gefunden“, sagt auch Elektrotechniker Nico Ullmann, der ebenfalls seit 2011 Teil des fünfköpfigen Teams ist.

Intensiver Service

Das intensive Modernisierungskonzept fruchtet: Von den über 3.550 neuma-Wohneinheiten waren Ende 2021 rund 99 Prozent belegt – und für die selten freierwerdenden Häuser und Wohnungen stehen Interessenten Schlange. Markus Klapheck macht diese Bilanz stolz: „Das zeigt, dass

sich unsere Arbeit lohnt.“ Meist werden Leerstände schon vor der Sanierung vermietet. So können Markus Klapheck und sein Team dann auf die Wünsche der Nachmieterinnen und -mieter eingehen. Ein weiterer Faktor ist für ihn ganz klar auch der allgemeine Service, den die neuma ihren Mieterinnen und Mietern bietet. „Wenn Mieter einen Schaden bei uns melden, kommen die Handwerker meist innerhalb weniger Tage – und nicht erst in ein paar Wochen“, so Nico Ullmann.

Über die Schwelle hinaus

Bei der idealen Wohnung spielt auch das Umfeld eine entscheidende Rolle. „Einige unserer Objekte liegen in Gegenden, die früher nicht so gefragt waren“, so Klapheck, „doch das hat sich durch unsere Arbeit stark gewandelt.“ Denn: Die neuma investiert nicht nur in die Wohnobjekte selbst, sondern wertet ganze Quartiere auf. Ob ein neuer Spielplatz, Grünanlagen, haustürnahe und regengeschützte Abstellplätze fürs Fahrrad oder einladende grüne Fußwege – die Umgebung wird mit verschiedenen Elementen attraktiver gestaltet. So entstünden lebenswerte Wohnräume, die nicht an der Türschwelle enden.

In seiner langen Zeit bei der neuma hatte Markus Klapheck natürlich auch immer wieder mit den Menschen zu tun, für die er und sein Team die Objekte herrichten. Ein Highlight seines Berufs: die erste Begehung der bezugsfertigen Wohnung mit den neuen Mieterinnen und -mietern. „Es fallen immer wieder Sätze wie ‚Hier möchte ich nie wieder ausziehen.‘ Und dann weiß ich: Wir haben diesen Leuten ihr neues Zuhause geschaffen.“ **Jana Lotter**

... und Teamleiter Markus Klapheck in einer frisch renovierten, hellen und freundlichen Küche.



Sie bringen jede Wohnung auf Vordermann: das Team Instandhaltung und Modernisierung der neuma sorgt dafür, dass Menschen in ihren Immobilien nicht nur einen Wohnort finden, sondern ein Zuhause.

— INFO —

Schreiben als Leidenschaft

Hans Kruppa hat seine Berufung gefunden. Mit 2,8 Millionen verkauften Büchern zählt der gebürtige Marler zu den meistgelesenen deutschsprachigen Autoren der Gegenwart.



140 Werke, viele in andere Sprachen übersetzt, darunter mehrere Bestseller. Die Gesamtauflage seiner Bücher liegt derzeit bei 2,8 Millionen. Bereits im Alter von Mitte 30 ist Hans Kruppa ein bekannter Autor gewesen. Und jemand, der vom Schreiben leben kann. Hätte dem heute 70-Jährigen das jemand vorausgesagt, als er seine ersten Texte veröffentlichte – „ich hätte ihn wohlwollend ausgelacht“, so der gebürtige Marler. Deutsch gehörte nicht zu seinen Lieblingsfächern während seiner Schulzeit am Albert-Schweitzer-

Gymnasium. Statt über Hausaufgaben zu brüten, war er lieber auf dem Tennisplatz. Gefördert vom westfälischen Tennisverband nahm Hans Kruppa erfolgreich an Jugendturnieren teil: „Dort gewann ich versilberte Trophäen, die mit der Zeit braun anliefen“, erinnert er sich mit einem Lächeln. Was er schon als Teenager verfasste, waren Songtexte. Denn seine Leidenschaft galt der englischsprachigen Popmusik: „Ich war ein großer Beatles-Fan und brachte mir das Gitarrenspiel bei, um ihre Songs spielen zu können.“

Abitur im Jahr 1970, zum Studium – „Anglistik, Amerikanistik und Sport“ – ging der Kriegsdienstverweigerer nach Freiburg. In dieser Zeit stellte Hans Kruppa fest: „Ich kann schreiben, wenn ich das Thema selbst wählen darf!“ Der Student veröffentlichte Gedichte und Prosa in Literaturzeitschriften, publizierte 1976 seinen ersten Roman in einem Freiburger Kleinverlag: „Damals habe ich nicht daran zu denken gewagt, dass mehr daraus werden könnte als ein Hobby.“ Obwohl ihm im Referendariat längst klar war, dass der Lehrerberuf

nicht der richtige für ihn war: Hans Kruppa setzte sozusagen auf Sicherheit, legte das 2. Staatsexamen ab und unterrichtete an der gymnasialen Oberstufe. Schreiben wollte er in der Freizeit. Doch dieser Plan ging nicht auf: „Die Energie, Sensibilität und Kreativität, die ich zum Schreiben brauchte, verlor ich im Schulbetrieb.“ Darum war ihm schnell klar: „Ich musste mich entscheiden!“

Fantasie und Leichtigkeit

Hans Kruppa wagte den Sprung ins kalte Wasser. 1981 gab er die Lehrertätigkeit endgültig auf und machte seine Berufung zu seinem Beruf. „Die ersten zwei Jahre waren nicht ganz leicht“, weiß er noch gut, „aber dennoch für mich eine große Befreiung!“ Sein erster veröffentlichter Gedichtband kam sofort gut an. Dem Newcomer wurden in „Die Zeit“ Fantasie und Leichtigkeit bescheinigt. Positive Rezensionen weiterer Werke folgten. „Eins der größten Kuriosa ist sicherlich, dass derart unterschiedliche Printmedien wie „Die Zeit“ und die „Bild-Zeitung“ in den achtziger Jahren Gedichte von mir abgedruckt haben“, findet der Autor. Bestätige es ihm doch, dass seine Texte

von ganz unterschiedlichen Menschen geschätzt werden. 1987 erschien mit dem Märchenroman „Das Zauberbuch“, der eine Auflage von mehr als 360.000 Exemplaren erreichte, sein bislang größter Erfolg. Mit Geschichten, Romanen, Erzählungen, Märchen, Gedichten

und Aphorismen bewegt sich Hans Kruppa durch die verschiedensten literarischen Gattungen. Sein Lieblingsthema von Anfang an: „Die Liebe!“ kommt es spontan. Ein Buch über die Liebe, das Verstand, Herz und Seele gleichermaßen anspricht, stellt der Schriftsteller gerade fertig. Seine letzte Lesung liegt einige Jahre zurück. „Ich



Seine Texte sollen Inspiration und Hilfe für die Leserinnen und Leser sein: der aus Marl stammende Hans Kruppa.

lasse am liebsten meine Bücher für sich sprechen“, sagt der Wahlbremer. Für sein literarisches Schaffen wurde Hans Kruppa im Jahr 2004 mit dem New Yorker Otto-Mainzer-Preis bedacht. Im Jahr 2016 erhielt er den Frankfurter Orthographie-Preis. Was ihm wichtiger ist als alle Auszeichnungen: Die Briefe und Mails seiner Leserinnen und Leser und wie viel diesen seine Texte bedeuten. Was Hans Kruppa besonders anrührt: „Dass Menschen meine Texte als Inspiration und Hilfe für ihr Leben empfinden.“

Dr. Ramona Vauseweh

— INFO —

Bisherige Neuerscheinungen 2022:



Folge der Weisheit deines Herzens, Copenrath Verlag



Das Leben hat täglich Geburtstag, Copenrath Verlag



Das Leben geht heiter, Copenrath Verlag



Nichts fehlt mir in deiner Nähe, Pattloch Verlag

Mehr unter www.hans-kruppa.de



Das muss MARL ERLEBEN



SONNTAG | 03.07.

15:30
Kunst im Quartier - Hüls-Süd
 vor dem temporären Skulpturenmuseum
 in der Georg-Herwegh-Straße 67

FR BIS SO | 05. – 07.08.

KUNST & CURRY
1. Kunsthandwerkermarkt
 an der Loemühle

DONNERSTAG 01.09.

19:00
Marls Beste 2022
 Kulturzentrum Erlöserkirche

SAMSTAG | 03.09.

19:30
Elektrolurch im Sonderzug.
Die Show der deutschen Rockmusik
 Theater Marl

Tattoo-Artists zeigen ihr Können

„Glaube Liebe Hoffnung“: Das ist der Titel einer Ausstellung in der Auferstehungskirche, deren Kunstwerke zurzeit unter anderem bei Top Notch Tattooing in Marl entstehen, so wie hier im Foto von Bernhard Lorenzen. 24 Stück der ein Meter mal zwei Meter großen, bemalten Leinwände befassen sich mit dem Thema der Ausstellung und sollen Ende Oktober im Gebäude der Evangelischen Stadtkirchengemeinde Marl (ESM) zu sehen sein. Das zusammenhängende Konzept wurde von den Künstlern Olli Rose und Burns Seiken erarbeitet. Diese Leinwände werden speziell für dieses Ereignis angefertigt. Der überwiegende Teil der teilnehmenden Künstler setzt sich aus Tätowierkünstlern zusammen, die in ihrer täglichen Arbeit unzählige Berührungspunkte mit persönlichen Schicksalen sowie freudigen Ereignissen haben. Zusätzlich sollen kleinere Kunstwerke in einem anliegenden Saal ausgestellt werden. Begleitet wird die Ausstellung von den Gottesdiensten der ESM, Workshops zu dem Thema Zeichnen und Malen, Vorträgen, Genußvoll Glauben – Biblisches Whisky Tasting und kleineren Konzerten im Kirchenraum. Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit dem Verein „Tätowierkunst e.V.“ aus Münster. Mit Ausstellungen und Kunstaktionen will Tätowierkunst e.V. auf das Problem der fehlenden Anerkennung aufmerksam machen und einer breiten Öffentlichkeit einen Einblick in die Schaffenskraft tätowierender Künstler geben, so Tanina Palazzolo, Vorsitzende des Vereins. Das Ziel des Tätowierkunst e. V. sei es, die Anerkennung des Tätowierens in der Gesellschaft und innerhalb ihrer Institutionen als Kunstform sicherzustellen.

— INFO —

Glaube Liebe Hoffnung
 29.10. bis 25.11.2022
 Auferstehungskirche
 Westfalenstr. 94, Marl

**ERFAHRUNGEN
STEHEN
IHM GUT!**

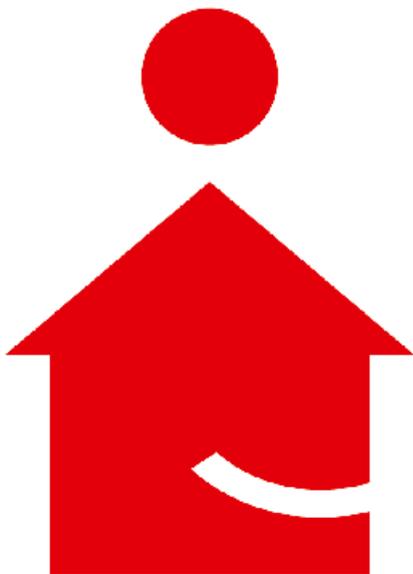
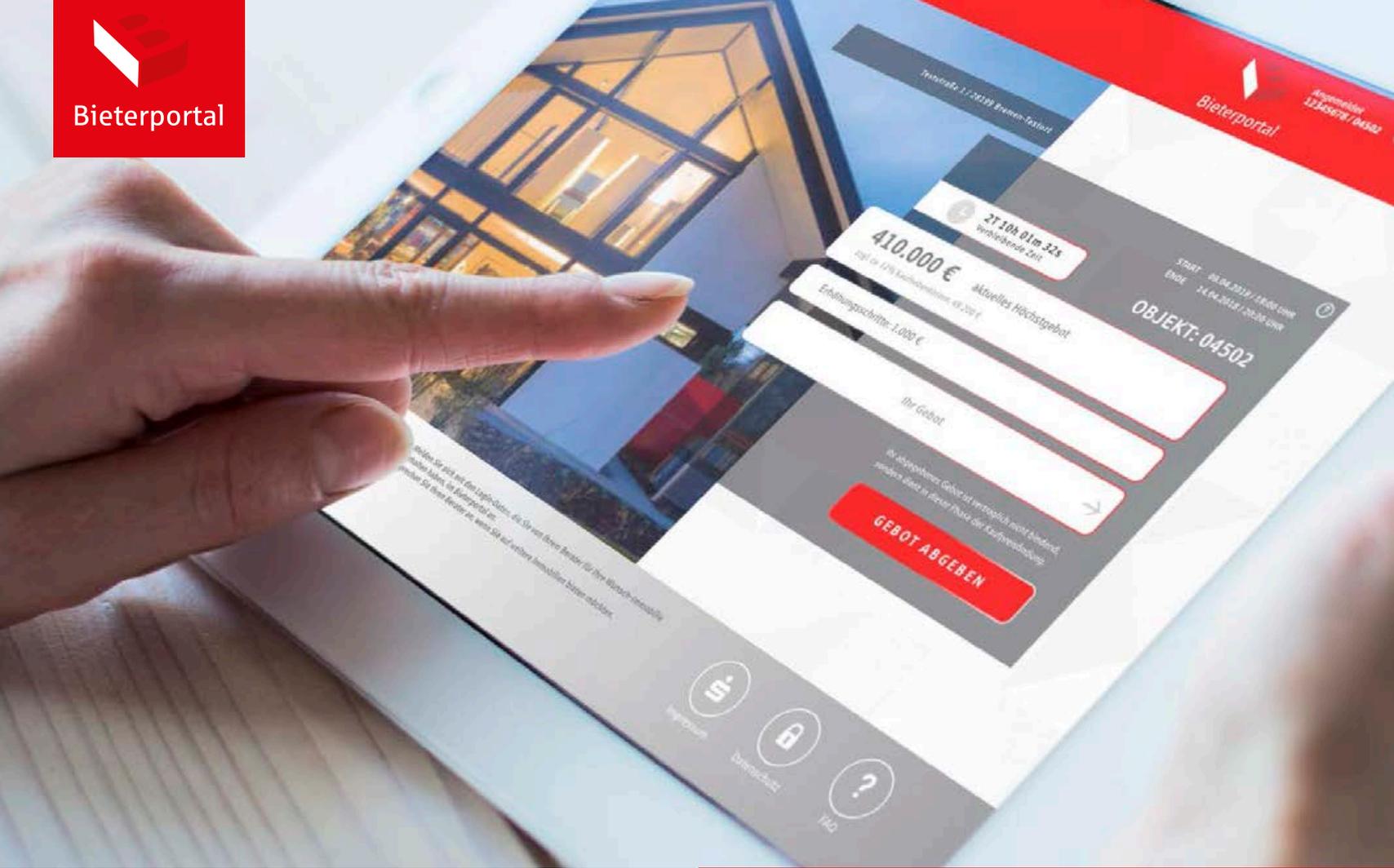
**DEIN
ENGAGIERTES
JA!**

JETZT BEWERBEN!

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter:

www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de

#MEINFSJ



sparkasse-re.de

Ihre Immobilie ist mehr wert!

Mit dem Sparkassen-Bieterportal verkaufen wir Ihr Haus oder Ihre Wohnung zum Höchstpreis.

Sprechen Sie uns an:
02361 205-4188

 Sparkasse Vest Recklinghausen